

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1915

19 (13.1.1915) Mittag-Ausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, Bad. Chronik und den allgem. Teil: H. Frhr. v. Secken- dorff, für den Anzeigenteil: A. Kindersperger. Kantl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10. Gesamt-Auflage: 46000 Exmpl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillinge-Notations- maschinen neuesten Systems in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Expedition: Ritel- und Sammler-Edel nächst Kaiserstr. u. Marktplatz Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezugspreis in Karlsruhe: Am Verlage abgeholt 60 Wfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Wfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20, halbjährlich Mk. 4.20, jährlich Mk. 8.20. Anwärter: bei Abholung am Postamt Mk. 1.80, durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus abgr. Mk. 2.50. Seltene Nummern 5 Wfg. Größere Nummern 10 Wfg. Anzeigen: Die Kolonieteil 25 Wfg., die Restametteile 70 Wfg., Restam- ten an 1 Stelle 1 Mk. 2. Beile bei Wiederholungen tauflicher Rabatt, der bei Wiederholung des Beile, bei gerichtlichen Verordnungen und bei Kon- tingen an der Stelle ist.

Nr. 19. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Mittwoch den 13. Januar 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Das Ringen in Flandern. — Hamburg, 12. Jan. (Priv.-Tel.) Die „Voss. Ztg.“ meldet von hier: Nach Meldungen aus Flandern hat England die weiteren Truppentransporte auf dem bisherigen Wege von Folkestone nach Dieppe eingestellt, weil, wie den „Hamb. Nachr.“ aus Brüssel berichtet wird, der Aermel-Kanal durch die deutschen Unterseeboote unsicher gemacht wird. Die englischen Truppen werden jetzt von Le Havre und La Police geschickt. — Zürich, 13. Jan. Der „Vol.-Anz.“ meldet von hier: Nach der „Neuen Zürcher Zeitung“ sollen gegenwärtig nur 200 000 Briten in Frankreich in der Front stehen. Ebensoviele sollen aber noch hinter der Front liegen. Man will dies aus der Tatsache schließen, daß genau 400 000 Weihnachtsgeschenke für die englischen Soldaten über den Kanal gebracht wurden. An der französischen Riviera sind heute über 40 000 verwundete Franzosen oder Engländer anwesend, darunter allein 18 000 Indier.

Fliegerunternehmungen.

London, 12. Jan. Die „Griff. Ztg.“ schreibt: Ueber die Flug- expedition längs der französischen Küste finden wir noch folgende Mitteilungen in der „Daily News“: Die Flüge geschahen etwa gegen 8 Uhr am Samstag Abend. Es gingen Gerüchte, daß zwei andere Zeppeline zu erwarten seien, aber sie erschienen nicht über Calais. Um diese Zeit begann ein harter Wind zu wehen, der eine nächtliche Reise mit dem Aeroplan oder dem Luftschiff sehr gefährlich erscheinen ließ. Zwei Stunden später kam eine Art Sturm heran und der Mitternachtswind begann kräftig an den Fenstern zu rütteln. Die deutschen Flieger haben in der Tat etwas Erstaunliches geleistet. Wenn auch immer das Wetter es möglich macht, sind sie in der Luft. Freitag Morgen ereignete sich ein geradezu typischer Fall. Deutsche Aeroplane wurden gesehen sonst mit bekannt über Armentières, Hazebrouck, Strazeele, Abbéville, Douens und über Arras, wo eine beträchtliche Anzahl von Bomben ausgeworfen wurde. Bei ihrem Flug über Strazeele warfen die Deutschen drei Bomben, ohne Schaden zu stiften, herab. Ehe sie Hazebrouck erreichten, flogen ihnen zwei englische Flieger entgegen. Sofort machten sie Kehrt und konnten in der Tat unbeschädigt davonkommen. Ueber Armentières wurden drei Bomben geworfen und selbst über Abbéville, obgleich dies eine offene Stadt ist (!) Der Flieger, der Douens besuchte, zielte mit seiner Bombe auf die Brücke, aber das Projektill fiel ins Wasser.

W.B. Berlin, 13. Jan. Ueber Amsterdam wird verschiede- nen Blättern aus Paris gemeldet, das ganze Interesse kon- zentrierte sich auf die Flüge deutscher Flieger an die französische Nordküste. In Paris sind gegen neue deutsche Luftangriffe neuerdings mächtige Scheinwerfer aufgestellt worden.

Berlin, 13. Jan. Wie dem „Berl. Tagbl.“ aus Paris telegraphiert wird, erschienen gestern zwei deutsche Flie- ger über der Stadt, verschwanden aber, als mehrere französische Flieger herbeieilten.

W.B. Paris, 13. Jan. Der „Temps“ meldet: Die Bevöl- derung von Paris wird binnen kurzem durch die Presse von Maßnahmen benachrichtigt werden, die für eine eventuelle Ver- minderung der Straßenbeleuchtung getroffen worden sind, um der Gefahr einer Beschädigung durch Zeppeline und Flugzeuge zu begegnen.

W.B. Paris, 12. Jan. Der „Matin“ meldet aus Luxerre, daß bei Yonne ein Militärweideder abgestürzt ist, wobei der Lenker getötet wurde.

Die englischen Verluste.

Berlin, 11. Jan. Wir lesen in der Norddeutschen Allge- meinen Zeitung: Die am letzten Montag veröffentlichte englische Verlustliste füllt ganze Seiten im großen englischen Zeitungs- format. Von der „Formidable“ sind 35 Offiziere als verloren verzeichnet. Die Verluste des Landheeres, offenbar die Früchte der berühmten Zoffreischen Weihnachtsoffensive, umfassen 1000 Mann, darunter allein bei der Vorhite Light Infantry 80 Tote. Unter den Verletzten der „Formidable“ befindet sich auch der Signalmaat Merton, der seine dritte Rettung aus deutscher Torpedoboot feierte. Er hatte vorher den Untergang des Am- phion, dann die Torpedierung des Cresty mitgemacht.

Berlin, 13. Jan. Aus Rom erzählt das „Berl. Tagbl.“: Bei Besprechung der großen englischen Verluste an Offizieren in Flandern, sagt die „Times“, es sei zu hoffen, daß die neuen Offiziere, die an die Front gehen, hinreichend ausgebildet sein würden, um sich selbst und die Truppen mehr zu schonen. Eine neue Offensive sei wegen des Mangels an tüchtigen Offizieren für die Engländer weit bedenklicher als für die Deutschen.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Bb. Berlin, 13. Jan. Unser militärischer Mitarbeiter meldet: Auf dem östlichen Kriegsschauplatz haben die Russen versucht, in Nordpolen offenbar vorzudringen, um dadurch das deutsche Heer zu bedrohen. Die deutsche Luft aber esse

ten Wetters wieder Fortschritte gemacht. So dringen die deutschen Truppen immer weiter auf Warschau selbst vor, wobei es sich allerdings noch nicht übersehen läßt, wenn der russische Widerstand ganz gebrochen sein kann. An der unteren Nida haben die Russen mit starken Kräften versucht, die österreichisch-ungarischen Stellungen zu erobern, aber auch hier ohne jeden Erfolg. In Westgalizien und in den Kar- pathen haben unsere Verbündeten ihre Stellungen gehalten, sodaß die Russen an keiner Stelle weiter vorwärts kommen konnten.

Sobald die Ungunst des Wetters geschwunden sein wird, wird sich zweifellos auch der Angriff allgemein schnell und erfolgreich vortragen lassen.

T.U. Genf, 12. Jan. Der Militärkritiker des „Njetsch“ gibt interessante Einzelheiten über die militärischen Opera- tionen in Polen. Zunächst stellt er fest, daß durch die Neu- gruppierung der deutschen Kräfte zwischen der Mündung der Bzura und der Nida eine Front von 165 Meilen entstanden sei, mit drei Armeen von je 15 bis 18 Armeekorps. In dem Winkel, welchen die Flüsse Bzura und Rawka bilden, ent- wickelt sich, heißt es nach weiteren Meldungen, der deutsche Angriff auf den rechten Ufern der beiden Flüsse, die von den Deutschen nahe beim Zusammenfluß überschritten worden sind. „Nachdem die Deutschen am letzten Mittwoch die den Fluss beherrschenden Höhen besetzt hatten, griffen sie zwischen Kos- low und Sochalskiew an, wo sie die erste russische Schützen- gräbenlinie eroberten.“ „Es kann nicht geleugnet werden“, schreibt der Militärkritiker, „daß sie auf diesem Punkte einen äußerst wertvollen Teilerfolg davongetragen haben. Am nächsten Tage allerdings mußten sie etwas zurückgehen.“

Weiter heißt es dann, daß die Russen nicht beabsichtigten, sich dem Manöver der Deutschen zu fügen, um ihr Haupt- augenmerk, das gegen die österreichische Armee in den Kar- pathen gerichtet ist, nicht von dort abulenken. Die Russen hätten eine Verteidigungslinie hergestellt, die nördlich von den Sümpfen flankiert wird und sich zwischen Bondie und Grodic, ungefähre auf halbem Wege zwischen Bzura und Rawka und Warschau befindet. Dort müßten die Deutschen, wenn es ihnen gelänge, durch die Kraft von 18 Armeekorps, unterstützt von schwerer Artillerie, die Bzura-Linie zu for- cieren, einen neuen Ansturm in offener Feldschlacht vor- nehmen, bevor sie die Fortslinie von Warschau angreifen könnten.

Berlin, 13. Jan. Die „Deutsche Tagesztg.“ berichtet: Der Einfall der Russen in Ungarn hat mit einem Misserfolg gedeutet. Im Szaroler Komitat stehen nur noch an der nörd- lichen Grenze schwache russische Streitkräfte.

Österreichischer Bericht.

W.B. Wien, 12. Jan. (Nichtamtlich.) Amtlich wird ver- lautbart:

Die Versuche des Feindes, die Nida zu forcieren, wieder- holten sich auch gestern. Während heftigen Geschützampfes an der ganzen Front setzte vormittags im südlichen Abschnitt eine Kräftegruppe des Gegners erneut zum Angriff an, brach jedoch nach kürzester Zeit in unserer Artilleriefire nieder und stütete zurück, hunderte von Toten und Verwundeten vor unserer Stellung zurücklassend.

Gleichzeitig hielt auch südlich der Weichsel der Geschütz- kampf an, wobei es einer eigenen Batterie gelang, einen vom Feinde besetzten Meierhof derart unter Feuer zu nehmen, daß die dort seit den letzten Tagen eingemieteten Russen gezwungen wurden, fluchtartig ihre Stellungen zu räumen.

In den Karpathen erschweren die ungünstigen Witterungs- verhältnisse jede größere Aktion.

Im oberen Ung-Tale hat sich der Gegner näher an den Ujot-Paß zurückgezogen.

Die von den russischen Zeitungen verbreitete Nachricht, die Festung Przemyśl hätte am 10. Dezember einen Parlamentär zum Feinde entsandt, ist natürlich vollkommen erfunden und dürfte nur bezwecken, die gänzliche Machtlosigkeit gegenüber dieser Festung zu verbergen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Bei Przemyśl.

W.B. Wien, 12. Jan. Der Kriegsberichterstatter des „Deutschen Volksbl.“ erfährt über die Lage von Przemyśl, daß die russische Armee dort bei den bisherigen Angriffen fürchterbare Verluste erlitten hat. Die Ausfälle der Besatzung haben den Be- lagerern schweren Schaden zugefügt. Gefangene russische Offi- zieren erzählen davon mit unverholener Bewunderung.

Ebenso arg sind die Reihen bei den Sturmangriffen gelichtet worden. Wie bei der ersten Belagerung trieben die russischen Offiziere die flüchtenden Mannschaften an. Viele, die nicht vor- rücken wollten, wurden einfach erschossen. Das den Draht-

hen. Sie zählen nach Tausenden. Deshalb dürften die Russen einen abermaligen Angriff ausgehen haben.

Vor kurzem sind auch Teile der Belagerungsarmee auf die Dunajfront nach den Karpathen abgezogen, sodaß bis auf wei- teres vor der Festung Przemyśl Ruhe herrschen dürfte. In der Festung herrscht die trefflichste Stimmung.

Um Warschau.

Wien, 12. Jan. Aus Krakau wird gemeldet: Hiesige Blätter berichten über ein großes Feuer, das vorgestern große Verheerungen in Warschau angerichtet hat. Am erwähnten Tage erschien ein deutscher Aeroplan über der Stadt und warf mehrere Bomben ab, deren eine in der vornehmsten Straße, dem Moskowskij Prospekt, explodierte und die Lagerstelle einer Dinoleumfabrik in Brand setzte.

Der Korrespondent der „Times“ an der russischen Front mel- det, ein weiteres Vorgehen der Deutschen gegen Warschau sei nicht zu erwarten. (?) (Griff. Ztg.)

Russischer Bericht.

Berlin, 13. Jan. Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Mailand: Nach dem russischen Generalstabsbericht vom 11. ds. Mts. haben in der Nacht vom Samstag zum Sonntag und am folgenden Tage die Deutschen erfolglos versucht, die russische Front an mehreren Punkten anzugreifen. Sie wur- den aber überall zurückgewiesen. (?)

Petersburg, 12. Jan. In einer einzigen Verlustliste sind unter den bei Inowloz Verwundeten aufgezählt die Generale Richter, Scholl, Konstantinoff und Koshlshmidt. (Griff. Ztg.)

Der Krieg zur See.

T.U. Amsterdam, 13. Jan. (Priv.-Tel.) Die Vernichtung des englischen Schlachtschiffes „Formidable“ durch ein deutsches Unter- seeboot beschäftigt die englische Presse noch immer. In der Montags- Ausgabe der „Times“ erklärt der Marine-Mitarbeiter des Blattes: „Eine neue Phase der Seekriegstaktik ist durch den Angriff der uns den „Formidable“ kostete, eröffnet worden.“ Das Blatt begründet diesen Ausdruck damit, daß nach der Erklärung Lord Crewes im Englischen Oberhause das deutsche Unterseeboot über und dicht unter der Meeresfläche manövriert und das auch zeitweise, unter Umständen, die es dem Boote unmöglich gemacht hätten, unterzutauchen und das Ziel allein durch das Periscope zu nehmen. Das Unterseeboot habe sich damit an die Stelle des Torpedobootes gesetzt und zu seiner Tätigkeit unter Wasser bei Tageslicht die Funktionen des Unterwasser- bootes bei Nacht hinzugefügt. (Berl. Tagebl.)

Englische Angriffe.

Berlin, 12. Jan. Die „B. Z.“ meldet aus Kristiania: Der aus England eingetroffene Führer des norwegischen Dampfers „Hand- gen“ aus Haugesund erzählt in der Zeitung „Aftenposten“, der Dampfer wollte wegen Maschinenschadens den englischen Hafen Blyth bei sehr kühnem Wetter anlaufen. Als der Kapitän den Hafen ohne Lotsen anzulassen versuchte, wurde das Schiff, das neben der Vorkostenflage auch die norwegische Flagge führte, als es vor dem Hafenspieler ankam, von den Soldaten sehr heftig beschossen. Die Be- schießung hörte erst auf, nachdem es den Offizieren und Mannschaften des Schiffes, welche sich halb niederlegten, aber ihren Posten nicht verließen, gelungen war, das Schiff glücklich bis an den Hafenspieler zu manövrieren. Das Schiff ist mehrfach beschädigt worden.

Feindliche Minen an der schwedischen Küste.

Stockholm, 11. Jan. Bei der schwedischen Insel Hulsundsaer trieb eine Mine an und explodierte. Die Wohnungen der Lotsen und Küstenschwäger wurden beschädigt. Da die Insel im Stockholmer Schärengebiet liegt, erregt das Vorkommen größeres Aufsehen. Wahrscheinlich hatte sich die Mine von dem russischen Minenfeld bei den Olandsinseln losgerissen.

Wieder ist ein schwedischer Dampfer auf der durch die englische Admiralität vorgeschriebenen Nordroute verunglückt. Diesmal handelt es sich um einen Walmör Achsendampfer, „Anna Greta“, der mit zwanzig Mann Besatzung verschollen ist. (Griff. Ztg.)

Zu Englands Antwort auf die ameri- kanische Note.

W.B. London, 12. Jan. In der Antwort der englischen Re- gierung auf die amerikanische Note heißt es, wie die Blätter be- richten, im einzelnen weiter:

Die englische Regierung stimmt dem von der Regierung der Ver- einigten Staaten ausgesprochenen Prinzip zu, daß ein Kriegsführen- der nur dann in den Handel zwischen neutralen Ländern eingreifen soll, wenn es zum Schutz der nationalen Sicherheit notwendig ist. Die Regierung wird sich bemühen, innerhalb der Grenze dieses Prin- zips zu bleiben. England behält sich jedoch Eingriffe in den Handel mit Kontrebande, die für Feindestland bestimmt ist, vor und erklärt sich bereit, Schadenersatz zu leisten, so oft unbeschädigterweise gegen dieses Prinzip verstoßen wird. Gegenwärtig stehen vier Ladungen Kupfer und Aluminium nach Schweden in Frage, die nach unum- stößlichen Beweisen, die sich in Händen der englischen Regierung be- finden, letzten Endes für Deutschland bestimmt sind, obwohl Schweden als Endziel angegeben ist.

Die englische Regierung hat auch von besonderen Instruktionen erfahren, Gummi unter anderer Benennung aus den Vereinigten Staaten zu verschiden, um es der Aufmerksamkeit zu entziehen. Dies ist auch mehrfach geschehen. Es konnte in einigen Fällen nur durch eine Durchsuchung in den Häfen aufgedeckt und bewiesen werden, ob- wohl in der Note der Vereinigten Staaten nicht davon die Rede ist, in welchem eingewendet worden, daß das Ausfuhrverbot auf Gummi

die Handelsinteressen der Vereinigten Staaten geschädigt habe. Es ist schwer für die englische Regierung, die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten zu erlauben, solange Gummi von den kriegführenden Ländern für Kriegszwecke gebraucht wird und auffallend große Mengen nach neutralen Ländern verschifft werden. Großbritannien kann die Ausfuhr nur gestatten, wenn der Regierung das Recht zugestanden wird, Gummiladungen in den Vereinigten Staaten Prüfungsgerichten zu unterwerfen, so oft sie glaubt, daß sie für Feindesland bestimmt sind. Die englische Regierung hat eine Vereinbarung mit den Gummi-Exporteuren abgeschlossen, derzufolge unter gewissen Voraussetzungen die Ausfuhr erlaubt wird.

Seit dem Ausbruch des Krieges hat die Regierung der Vereinigten Staaten ihre früheren Gesetze geändert und die Verfassungen der Schiffsmanifester bis 30 Tage nach Abfahrt der Schiffe von den Häfen der Vereinigten Staaten aufgehoben. Das Ziel der englischen Regierung, mehr Schiffe zurückzuhalten und zu unterjochen als sonst nötig gewesen wäre. Die englische Regierung wünscht nicht, die allgemeinen Grundsätze des internationalen Rechts, auf dem die Vereinigten Staaten begründet ist, anzufechten, sondern die Eingriffe auf den Kontrebande-Handel nach feindlichen Ländern zu beschränken. Sie ist bereit, so oft eine Ladung aus den Vereinigten Staaten aufgehalten wird, den Grund hierfür anzugeben und würde gerne auf Vorschläge eingehen, durch die Irrtümer vermieden werden könnten und im Falle der Verurteilung eines ungerechtfertigten Schadens rasche Vergütung gesichert werden könnte.

M.T.B. London, 13. Jan. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ berichtet, daß nach Meldungen aus Washington die New Yorker Blätter betonen, daß die britische Antwort nicht sehr beweiskräftig sei, wenn sie auch Offenheit und Ehrlichkeit anerkennt. Einige Washingtoner Korrespondenten Londoner Blätter warnen nach der Richtung, daß die Möglichkeit weiterer Schwierigkeiten noch nicht aus dem Wege geräumt sei. Die Hearst-Blätter heben hervor, daß England sich weigere, in irgend einem Punkte nachzugeben. Die deutsch-amerikanischen Zeitungen drücken ihre Meinung dahin aus, daß Grenzversuche, die Erledigung der Frage durch Wortschwall auf die lange Bank zu schieben.

M.T.B. Basel, 12. Jan. (Nicht amtlich.) Zu der englischen Antwortnote bemerkt der „Baseler Anzeiger“, daß die Note auf eine glatte Ablehnung der amerikanischen Forderungen hinauslaufe. England erkenne zwar das Prinzip, nur zum Schutze seiner nationalen Sicherheit eingreifen zu dürfen, an, sage aber gleichzeitig, daß die Sicherheit es zwingt, alle Waren aufzufangen, von denen der Verdacht bestehe, daß sie für den Feind bestimmt seien usw. Das sei deutlich. Der Passus über Kaufschutts komme einer direkten Drohung an die Union gleich. Die weitere Entwicklung der Lage dürfte sich zu einer vermehrten Zuspitzung führen, trotz aller Freundschaftsgefühle, mit denen England neuerdings gegen die Neutralen sehr freigebig werde, während es mit Freundschaftsbeweisen und besonders mit greifbaren umjomehr geize, so sehr, daß selbst der Mitarbeiter der „Morningpost“ folgenden sehr richtigen Satz sich leistete: „Die Neutralen können angefiht der Verlegung des Welt Handels nicht unerhöpliche Schätze an Geduld bewahren.“

M.T.B. Wien, 12. Jan. Das halbamtliche „Fremdenblatt“ sagt: Der Verkehr der Neutralen soll nach der Note nur möglich sein insoweit, als das britische Reich ihm gestatte, eine solche negative Interpretation des Seehandelsrechts, wie sie nach der englischen Note geplant ist, war auf keiner der Konferenzen, die sich mit diesen Problemen befaßt haben, vorausgesehen worden.

M.T.B. Washington, 12. Jan. (Meldung des Neuterischen Büros.) In Verbindung mit der Weigerung amerikanischer und italienischer Dampfschiffahrtsgesellschaften, für bedeutende Schweizerfirmen bestimmte Güter zu befördern, erklärte der englische Botschafter, daß England weit entfernt sei, ein solches Verhalten zu ermutigen, vielmehr aufrichtig wünsche, daß wirklich für den Gebrauch der Schweiz bestimmte Güter nicht im geringsten behelligt werden.

Die Türkei im Krieg.

T.U. London, 13. Jan. (Priv.-Tel.) Nach hier vorliegenden halbamtlichen Depeschen hat die türkische Schwarze-Meer-Flotte die Befestigungen der russischen Hafenstadt Marassi, etwas südlich von Batop, bombardiert und die Befestigungen vollständig zerstört. Besonders heftig war das Bombardement der inneren Hafenanlagen, wo sämtliche russische Handelsdampfer, die sie dort hingeschafft hatten, zum Sinken gebracht wurden. Wohnhäuser wurden nicht zerstört. Die russischen Geschütze konnten das Feuer nicht erwidern, da sie keine genügende Tragweite hatten. Nähere Einzelheiten sind noch nicht bekannt. B.U.A.

Konstantinopel, 13. Jan. Zuverlässigen Mitteilungen zufolge, beschloß ein türkischer Wachtposten in Schischan, 7 Stunden von Abaka, ein von dem englischen Kreuzer „Minerva“ aufgestiegenes Wasserflugzeug und zwang es durch Zerstörung beider Flügel und der Schraube zum Niedergehen. Auf dem Flugzeug wurden eine Karte, auf der die Richtung durch das Wadi el Araba eingezeichnet war, sowie verschiedene weitere Unterweisungen vorgefunden. Der Beobachter Gerad wurde gefangen genommen, während der Führer des Flugzeuges, der geflüchtet ist, gesucht wird.

Der englische Kreuzer „Doris“, der seit einiger Zeit in den syrischen Gewässern kreuzt und die Telegraphenleitungen zerstört, landete am 9. d. Mts. bei Sariseli Truppen, die jedoch infolge des kräftigen Widerstandes der Küstenwache wieder an Bord gehen mußten, wobei sie 11 Munitionskisten und eine Menge verschiedene Geräte zurückließen. Am Tage darauf nahm der Kreuzer eine zweite Landung an der Küste bei Alagandrette vor. Er beschloß entgegen dem Völkerrecht offene Ortschaften mit Geschützen und Maschinengewehren. 2 Frauen, 2 Mädchen und 1 Knabe fanden dabei den Tod.

Deutschland und der Krieg.

Berlin, 13. Jan. Das „Berl. Tagbl.“ berichtet: Zahlreiche Bahnbeamte, sowie mehrere hundert Erdarbeiter aus der Gegend von Frankfurt a. M. sind nach Belgien und Nordfrankreich entsandt worden.

M.T.B. Berlin, 12. Jan. (Nichtamtlich.) Die über Höchstpreise für Erzeugnisse der inländischen Kartoffelzucht und der Kartoffelstärke-Fabrikation erlassene Verordnung des Bundesrates enthält eine Bestimmung, daß die Höchstpreise sich bei Verkäufen, die eine Tonne nicht übersteigen, um 0.80 Mark für den Doppelzentner erhöhen. Diese Bestimmung ist durch eine neue Verordnung mit Wirkung ab 15. Januar wie folgt abgeändert worden: Bei Verkäufen von Kartoffelstodden, Kartoffelschnitzeln, die fünf Tonnen nicht übersteigen, und bei Verkäufen von Kartoffelstodden, trockener Kartoffelstärke und Kartoffelstärkemehl, die eine Tonne nicht übersteigen, erhöhen sich die Höchstpreise um 0.60 Mark für den Doppelzentner. Bei Verkäufen, die fünf Kilogramm nicht übersteigen, gelten die Höchstpreise nicht.

T.U. Hamburg, 13. Jan. (Privattele.) Der Stellvertretende kommandierende General für die zum Bereiche des 9. Armeekorps gehörenden nichtpreussischen Bundesgebiete, insbesondere für die Hansestädte, hat den verschärften Belagerungszustand erklärt. Danach können bestimmte Vereine aufgelöst, Versammlungen verboten und polizeilich überwacht, sowie für aufgelöst erklärt werden, wenn der Inhalt der Reden, Vorträge, Gesänge und Vorführungen Interessen der Kriegsführung zuwiderläuft. Die Polizeimaßnahmen sind unanfechtbar. „Voss. Ztg.“

Die Hindenburg-Spende.

Berlin, 12. Jan. Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet: Die Mitglieder des Vorstandes des Deutschen Städtetages begeben sich nach dem Osten, um Generalfeldmarschall v. Hindenburg persönlich die Spende des Deutschen Städtetages zu überreichen.

Aus Elsaß-Lothringen.

Strasbourg (El.), 12. Jan. (Priv.-Tel.) Einem in der „Straßb. Post“ erschienenen Gemeinratsbericht aus Diederhosen zufolge, werden im Sinne der jüngst ergangenen bekannten Erlasse durch Ministerialverordnung die Ortsbezeichnungen Beauregard, Barages, Briquerie, Cassaon, Crèvecoeur, Crève-Frescaty und Schloß Jeannot, alle im Kreise Diederhosen gelegen, durch deutsche Ortsnamen ersetzt werden.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Ein Mißverständnis.

M.T.B. Wien, 12. Jan. Die offiziöse „Korrespondenz Wilhelm“ meldet:

In einem Abteil der Südbahn befand sich am Sonntag nachmittag auf der Rückkehr von einem Ausflug eine Gesellschaft, die sich lebhaft in französischer und englischer Sprache unterhielt. Ein in demselben Abteil fahrender Offizier forderte die Gesellschaft auf, sich der deutschen Sprache zu bedienen, worauf ihm ein Herr der Gesellschaft antwortete, daß er Schweizer sei. Die weiter fortgesetzte Konversation in den erwähnten Sprachen, sowie der Umstand, daß einer der Herren der Gesellschaft einen photographischen Apparat bei sich trug, veranlaßte den Offizier bei der Ankunft auf dem Südbahnhof, die Aufmerksamkeit der militärischen Wachorgane auf die Gesellschaft zu lenken. Als sie zur Ausweisung aufgefordert wurde, hatte sich der Gesellschaft eine weitere Gruppe von Herren angeschlossen, die in einem anderen Abteil die Fahrt mitgemacht hatten. Die Gesellschaft bestand, wie sich nachträglich herausstellte, aus dem schwedischen Gesandten Herrn. Bed-Ström, dem schweizerischen Gesandten Dr. Goppat, dem dänischen Geschäftsträger von Persie, sowie mehreren jüngeren Mitgliedern des hier akkreditierten diplomatischen Korps mit ihren Gemahlinnen.

Da sich bei Anhalten der Gesellschaft ein Zusammenlauf des Publikums gebildet hatte, welches eine unfreundliche Haltung anzunehmen im Begriffe war, ließ der diensthabende Wachtmeister die Gesellschaft in die nahegelegene Wachtstube eintreten und die Bahnhofshalle räumen. Der hierauf gerufene Inspektionsoffizier, der die Gesellschaft einließ, ließ auf das Inspektionszimmer zu begeben, konnte sich nach Rücksprache mit dem betr. Herren von ihrem diplomatischen Charakter überzeugen und ihnen sein Bedauern über den Zwischenfall ausdrücken.

Wie wir hören, hat auch der Minister des Aeußern, Graf Berchtold, sich veranlaßt gesehen, den betr. fremden Missionsschefs sein lebhaftes Bedauern über das unterlaufene Mißverständnis auszusprechen.

Aus Rußland.

Sozja, 12. Jan. Russische Blätter dürfen nicht berichten, daß in Petersburg und Moskau ein Anstand der Arbeiter zum Zeichen des Einpruchs gegen die Verhaftung sozialistischer Mitglieder der Reichsдума ausgebrochen ist.

Die „Wirschewija Wjedomosti“ (Wörsennachrichten) bringen einen interessanten Beitrag Merschjows, der die Bezeichnung des Krieges als eines Kampfes gegen den deutschen Militarismus für lächerlich erklärt, da eine Niederlage der Deutschen einen Sieg des russischen Militarismus, der ein Schüler des deutschen sei, bedeuten würde. (Köln. Ztg.)

Kopenhagen, 12. Jan. Das Petersburger Bezirksgericht verurteilte den Redakteur des „Journal Borzba“ zu zwei Monaten Gefängnis wegen Verbreitung falscher Nachrichten über Regierungshandlungen.

Frankreich und der Krieg.

Genf, 13. Jan. Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet von hier: Die Fülle des veröffentlichten deutschen Beweismaterials über die französischen Soldateska rief in Paris die peinlichste Ueberzeugung hervor. Die Pariser Regierung weiß, daß die Deutschen nicht flunkern, wenn sie von beweiskräftigen Zeugnissen sprechen und jeder unbefangenen internationalen Untersuchung mit gutem Gewissen ihr Material vorlegen können.

Keine amtlichen Verlustlisten in Frankreich.

Jülich, 12. Jan. Italienischen Blättern zufolge hat die Liga für Menschenrechte in Paris verlangt, die Regierung solle, ähnlich wie in anderen Staaten, amtliche Verlustlisten veröffentlichen. Die Regierung habe aber das Begehren abgelehnt. A.Z.

Die geschwundene Zensur in Frankreich.

Köln, 12. Jan. Der „Köln. Ztg.“ wird von der holländischen Grenze geschrieben: Der „Figaro“ berichtet, daß Clemenceau mit der Post allen Mitgliedern der französischen Kammer und des Senats den Abdruck eines Artikels mit der Ueberschrift „Die Clique der Nachsäfigkeit“ sandte, der vor einigen Tagen in seinem Blatt „L'homme enchaîné“ erschienen sollte. Die Pariser Zensur hat diesen Artikel wegen der darin enthaltenen heftigen Angriffe gegen die Regierung mit dem Restartikel gestrichen, so daß Clemenceaus Blatt an diesem Tage 3/4 Spalten weißes Papier zeigte. Der frühere Ministerpräsident legte dem Abdruck dieses Artikels ein Schreiben bei, worin er seiner Enttäuschung Ausdruck gibt, daß die Zensur der Herren Viniani, Millerand und Konforten unter Verletzung des Gesetzes seinen Artikel unterdrückt habe.

Holland und der Krieg.

Amsterdam, 12. Jan. (Priv.-Tel.) Das „Berl. Tagbl.“ meldet von hier: Wie „Nieuwe van den Dag“ aus Groningen meldet, versuchten dort am Samstag vier internierte englische Offiziere in zwei Kraftwagen nach Harlingen zu entfliehen. Der holländische Vermeter der Wagen, der mißtrauisch geworden war, benachrichtigte die Polizei, welche die Offiziere verhaftete.

England und der Krieg.

London, 13. Jan. Die Frachttäge für Weizen von Argentinien nach London sind auf 62 Schilling 5 Pence gestiegen. Die Frachttäge stauen sich im Londoner Hafen. Man erklärt dies mit dem Mangel an Arbeitskräften und an Leichtern und mit

der mangelhaften Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen. Die Dockarbeiter, die enorme Löhne erhalten, weigern sich, an mehr als drei Wochentagen Ueberstunden zu machen. Die Kaufleute erleiden durch die Verzögerung in der Entladung der Schiffe und der Abfuhr der Güter bedeutenden Schaden.

England und die allgemeine Wehrpflicht.

M.T.B. London, 12. Jan. (Nicht amtlich.) Der sozialistische Abgeordnete Ramsay MacDonald sagte in einer Rede:

Dieser Krieg liefert ganz unwiderlegliche Gründe zugunsten der allgemeinen Wehrpflicht. England stütze sich heute auf Frankreich, das die allgemeine Wehrpflicht habe. England könnte kein Bündnis mehr erhalten, das zu einem Kriege führen könnte und den Verbündeten jagen, sie sollten sechs Monate warten, bis englische Truppen sie in den Schützengraben unterstützten; die Verbündeten würden sich nicht darauf einlassen. Tatsache sei, daß der Militarismus seine theoretischen Verteidiger in England habe, die dies nach dem Kriege um so begeisterter sein würden.

Aus der Schweiz.

T.U. Jülich, 12. Jan. Die Schweizer Blätter melden, haben sich die Vertreter der kriegführenden Staaten im internationalen Friedens-Bureau in Bern zu einer freundschaftlichen Besprechung versammelt. Die Vertreter des Dreierbundes stellten sich dabei auf den Standpunkt, daß Friedensversuche nur auf der Grundlage allgemeiner Anerkennung, der vor dem Kriege bestehenden Verträge und internationalen Garantien (Belgien) möglich seien. Die deutschen und österreichischen Vertreter konnten diesem Standpunkte nicht beipflichten, worauf die Konferenz abgebrochen wurde. (M. N. N.)

Die Haltung Italiens.

Berlin, 13. Jan. Aus Rom erfährt das „Berl. Tagbl.“ Nach Mitteilungen des italienischen Ministerpräsidenten Salandra soll die Eröffnung der Kammern am 18. Februar erfolgen.

T.U. Jülich, 13. Jan. (Priv.-Tel.) Die italienische „Korrespondenz“ berichtet: Es bestände nicht die Absicht, eigentliche diplomatische Beziehungen zwischen Italien und dem Vatikan wieder herzustellen, sondern die italienische Regierung prüfe lediglich die Frage, wie die Lage zwischen Italien und dem Vatikan im Kriegsfall Italiens sich darstellen würde. (Köln. Z.)

Die Neutralen im Norden.

Eröffnung der norwegischen Ständeverammlung.

M.T.B. Kristiania, 12. Jan. (Nicht amtlich.) Das Storting wurde hier feierlich eröffnet. In der Thronrede wird ausgeführt:

Die Beziehungen zu den Mächten sind freundschaftlich. Die Beziehungen sind darauf ausgegangen, das Land außerhalb des Weltkrieges zu halten, und die Gefahren und Schwierigkeiten abzuwenden, welche die Lage für die Sicherheit und die Erwerbszweige des Landes mit sich brachte.

Ferner erwähnt die Thronrede die Neutralitätserklärung Norwegens, die Uebereinkunft zwischen Schweden und Norwegen vom 8. August, die Dreikönigs-Zusammenkunft in Malmö und die dort festgestellte Einigkeit. Das neue Zusammentreten der Spitzbergen-Konferenz sei bis nach dem Kriege verschoben worden. Dem Storting werden einige Gelegenheitswünsche über außerordentliche Maßnahmen zur Stärkung der Landes- und Seeverteidigung vorgelegt. Das Gleichgewicht des Budgets könne ohne bedeutende neue Steuererhöhungen nicht aufrecht erhalten werden.

Ferner werden Gelegenheitswünsche angekündigt über die Einsetzung einer Kommission zur Behandlung der Frage der Getreideversorgung des Landes und über das Saatsmonopol für die Einfuhr von Getreide und Mehl.

Aus Amerika.

Newyork, 13. Jan. „New York World“ veröffentlicht einen Bericht vom 12. Dezember aus Victoria in British-Columbia, wonach der russische Dampfer „Nowgorod“ von der russischen Freiwilligenflotte nach Wladimirof abgegangen ist. Er war mit 32 Waggons Kriegsmaterial für Rußland beladen, das in der Hauptsache aus vier großen Kanonen bestand, die mit der Munition je 10 Tonnen wogen. Die Sendung ist nach Victoria auf der Canadian Pacific-Bahn befördert worden und dürfte aus einer Fabrik in Pennsylvania stammen. (Ist das wirklich amerikanische Neutralität? Die Red.)

Neueste Nachrichten.

Berlin, 13. Jan. Aus Danzig wird dem „Lok.-Anz.“ berichtet: In Waldenburg, im Kreise Schlochau, geriet ein Schlitten mit 5 Kindern eines Arbeiters in einen See. Der herbeieilende Vater konnte ein Kind retten, während er selbst mit den anderen ertrank.

M.T.B. Paris, 12. Jan. Der „Matin“ meldet aus Bordeaux: Infolge eines Erdbeßes ereignete sich zwischen Saint Jean und Bayonne ein Eisenbahnunglück, bei dem drei Personen getötet und drei schwer verletzt wurden.

Christiania, 13. Jan. Die „Voss. Ztg.“ meldet von hier: Der bekannte Forschungsreisende Nordenskjöld mit Gemahlin ist von Rio de Janeiro hier angekommen. Er erklärte, die größte brasilianische Ruinenstadt gefunden zu haben, die bisher bekannt sei und die der äußerste Vorposten der Inkas gegen Osten gewesen sei.

Eine neue Erfindung in der drahtlosen Telegraphie?

Kopenhagen, 12. Jan. Das Kopenhagener „Extrablatt“ erfährt aus London, der Krieg habe die große Gefahr der drahtlosen Telegraphie entböhrt, die darin bestehe, daß drahtlose Stationen im Geheimen errichtet werden können, ohne daß die Möglichkeit gegeben sei, die Stelle zu entdecken, wo sie verborgen seien. Es habe der englischen Regierung gemaltige Anstrengungen gelostet, geheime drahtlose Stationen der Deutschen zu entdecken. Jetzt habe indessen Marconi eine neue Erfindung gemacht, welche die Möglichkeit gebe, festzustellen, woher ein drahtloses Telegramm komme. Es sei leicht, mittels der Erfindung auch solche drahtlosen Stationen zu entdecken, die sich auf Höhen beschränkten. Marconi hat die Erfindung zur Verfügung der italienischen und der englischen Regierung gestellt. Vielleicht sei die Bewilligung für die Marconi-Gesellschaft, die amtlichen deutschen Kriegstelegramme, die früh und abends von den deutschen Telefunkenstationen ausgesandt werden, aufzunehmen, die Anerkennung hierfür. Nach einer gemeinsamen Uebereinkunft lasse die Marconi-Gesellschaft diese Telegramme durch das englische Telegraphenbureau Empfangen Telegraph veröffentlichen, nachdem sie die englische Zensur passiert hätten. (Köln. Ztg.)

Antliche Nachrichten.

Mit Entschliessung Groß. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 8. Dezember 1914 wurde Eisenbahndirektor Georg Weinede in Rot-Malsch nach Karlsruhe (Westbahnhof) versetzt.

Personalveränderungen im Oberpostdirektionsbezirk Konstanz.

Ernannt sind: zum Postsekretär der Postverwaltung Mejer in Herbolzheim; zu Oberpostassistenten: die Postassistenten Aktsteden in Müllheim und Brinkmann in Bonndorf; zum Obertelegraphenassistenten: der Telegraphenassistent Berner in Freiburg. — Uebertragen ist: dem Postsekretär Treiber aus Karlsruhe die Vorsteherstelle beim Postamt in Stodach unter Ernennung zum Postmeister, dem Postsekretär Hermann Hanzer aus Offenburg eine Sekretärstelle beim Postamt in Lahr. — Versetzt sind: der Postsekretär Karl Hauser von Lahr nach Karlsruhe, der Oberpostassistent Jungel von Triberg nach Lahr. — In den Ruhestand treten: die Postsekretäre Kalmbacher in Lahr und Ruf in Freiburg. — Gehoben ist der Postmeister Lauer in Schopfheim. — Auf dem Felde der Ehre gefallen ist der Eleve Wöhrle in Willingen.

Badische Chronik.

Wörzheim, 12. Jan. Dieser Tage wurde versucht, die Scheuer im Hintergebäude des Hauses, Kreisstraße 12, in Brand zu stecken. Man fand in einem Kübel mit Schmiere eine brennende Kerze stecken. Der Kübel stand in einem Haufen Heu, das vorher in einer anderen Gasse gewesen war. Ferner fand man in der Wand zwischen der Scheuer und der Stallung eine Stelle durchschlagend. Diese Stelle war mit einem Strohwisch ausgefüllt. Außerdem war im Stall ein Pferd losgebunden. Die vordere Scheuertüre war zufällig noch nicht abgeschlossen. Die Felle der Kerze in der Scheuer wurde, bevor die Kerze vollständig abgebrannt und die Schmiere ins Brennen gekommen war, wahrgenommen. Vom Täter fehlt noch jede Spur.

Wörzheim, 13. Jan. Der 33jährige ledige Fuhrmann Wilhelm Stöger machte seinem Leben durch Erschießen ein Ende, weil ihm über Weihnachten seine Ersparnisse im Betrage von 723 Mk. gestohlen worden waren.

Bruchsal, 13. Jan. Eine im Auftrag des Ministeriums des Innern von Geh. Obermedizinalrat Dr. Hauser geleitete Untersuchung über den Stand der hiesigen Typhuserkrankungen ergab, daß alle notwendigen und zweckmäßigen sanitätspolizeilichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Krankheit getroffen sind, und für die Bevölkerung kein Anlaß zur Besorgnis vorliegt.

Mannheim, 13. Jan. Das Schwurgericht verurteilte den 20jährigen Landwirt Friedrich Sander aus Unterschöffelz, den einzigen Fall der Tagesordnung für das 1. Vierteljahr 1915, wegen Körperverletzung mit Todesfolge zu 4 Monaten Gefängnis. Der Angeklagte hatte bei einer Auseinandersetzung dem Dienstknecht Ludwig Keller das Messer in die Brust gestochen, wodurch der Tod herbeigeführt wurde.

Mannheim, 12. Jan. Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich heute früh um 1 1/2 Uhr an der Wagenhalle des Rangierbahnhofs. Der 57 Jahre alte Rangierer Johann Kramer von Schifferstadt wurde beim Ueberfahren der Geleise von einem abgestoßenen Packwagen überfahren und getötet.

Heidelberg, 12. Jan. Am Samstag nachmittag fand auf dem Heidelberger Friedhof die Einäschung der sterblichen Überreste des Direktors Dr. Winkelmann statt. Obwohl der Zeitpunkt nicht allgemein bekannt war, hatte sich doch eine zahlreiche Trauerverammlung eingefunden, darunter zwei Mitglieder des Großherzoglichen Unterrichtsministeriums aus Karlsruhe. Das soldatische Ehrengelächte wurde vom Heidelberger Landsturm gestellt. Die kirchliche Feier wurde von einem Jugendfreund Winkelmanns, dem Heidelberger Stadtpfarrer Dr. Frommel vollzogen, dessen warmempfundene Trauerrede alle Anwesenden tief ergriff.

Heidelberg, 12. Jan. Der Fliegerleutnant Karl Cleinow, Kammergerichtsreferendar, dessen Tod vor einigen Wochen die Zeitungen gemeldet hatten, ist nicht gefallen, sondern befindet sich unverletzt in russischer Gefangenschaft in Sibirien. Cleinow hat bereits am Anfang des Krieges das Eisene Kreuz errungen. Er ist Mitglied der hiesigen Burschenschaft „Viveta“.

Kastatt, 12. Jan. Nach der Kassenabrechnung der städtischen Sparkasse vom 31. Dezember 1914 betragen die Einnahmen im Jahre 1914 insgesamt 9 237 520 Mark, darunter 3 900 053 Mark Einnahmen, und die Ausgaben insgesamt 9 205 172 Mark, darunter 3 564 394 Mark rückbezahlter Einlagen und Zinsen. Während der Kriegszeit, d. i. in der Zeit vom 28. Juli bis 31. Dezember 1914, wurden bei der Sparkasse in 4203 Posten insgesamt 1 762 200 Mark eingelegt und in 3939 Posten insgesamt 1 824 695 Mark rückbezahlt.

Wörsbach (A. Achern), 13. Jan. Bei einer viertägigen Sammlung von Haus zu Haus, welche Hauptlehrer Schmidt vornahm, wurden hier 4120 Mark in Gold aufgebracht und umgewechselt. (Diese Zahlen zeigen wie viel Goldmünzen immer noch im Volke aufbewahrt werden. — am ist der Ruf: „Trage das Gold zur Reichsbank!“ immer wieder am Platze.)

Lahr, 12. Jan. Heute mittag sollten ungefähr 330 Flüchtlinge aus dem Oberelsaß in Dinglingen ankommen, um in der Umgegend untergebracht zu werden. Da es sich aber ergeben hat, daß die Leute bereits anderwärts aufgenommen werden können, treffen vorläufig keine Flüchtlinge hier ein.

Kastatt, 12. Jan. Die Schneemassen über unserer Paghöhe werten sich dermaßen angehäuft, daß der Bahnschlitten geführt werden mußte. Den Fuhrleuten, sowie den Leuten, die sich mit Holzschlitten beschäftigen, ist der Schnee hochwillkommen.

Lodnau, 12. Jan. Nachdem die bauerliche Bezugs- und Abgabengesellschaft durch den Tod des Vorstandes sowie Einrückens ins Feld des zweiten Vorstandes und auch des Rechners keinen eigentlichen Vorstand mehr hatte, wurde bis zur nächsten Generalversammlung ein aus folgenden Herren bestehender provisorischer Vorstand bestimmt: Wilhelm Dieckhoff, Kaufmann, Vorstand; Simon Wäpner, Kaufmann, und die Landwirte Reinhold Drlieb und August Kunzmann.

Vörrach, 13. Jan. Im Alter von 62 Jahren ist hier Hr. Bayer Georg Bayer gestorben. Aus Heidelberg stammend, war der Entschlafene von 1894 ab als Bezirksbauinspektor in Waldshut tätig, wurde 1899 Oberbauinspektor und im Jahre 1902 nach Vörrach versetzt, wo er bis zu seinem Hinscheiden wirkte.

Waldshut, 12. Jan. Gestern mußte sich hier ein Rekrut vorstellen, der kaum ein Meter groß war. Sein Vater ist

Schneidermeister in Meilen (Schweiz) und stammt von Griechen. Der Rekrut heißt Karl Heinrich Simmler.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. Januar.

Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin begab sich gestern für einige Tage nach Luxemburg.

Das Eisene Kreuz erhielten: Leutn. d. Res. Heinrich Schlörer beim 2. bayr. Res.-Fuß-Regt., Gewerbelehrer in Karlsruhe, Lt. d. Res. Schwab, Inf.-Regt. Nr. 169, Wertheim a. M.; Oberleutnant und Batterieführer eines Res.-Feldart.-Regts. Dr. Karl Hagemann, früherer Intendant des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters, Offiziers-Stellv. Ing. Karl Vertsch von Wörzheim, Franz Erhard von Malsch bei Wiesloch, Kriegsreife Ferdinand Trappel von Heidelberg, Unteroff. d. R. Architekt Georg Bühler von Mannheim, Oberleutnant d. R. Landtagsabgeordneter Bürgermeister Sidler von Sinsheim, Briefträger Anton Weich von Baden-Dos, Unteroff. Schüler von Stollhofen, Pionier Karl Gutjahr aus Offenburg, Reservist Leo Dietle von Widsloch, Wjwachtm. d. R. Kurt Rogwoog von Herbolzheim, Feldzahlmeister Georg Franzer von Weisheim, Unteroff. Hermann Jäger von Gurtweil, Krankenträger Max Würl in Kufnacht bei Waldshut, Krankenträger Franz Brutsche in Lienheim, Unteroff. Eduard Graf in Wöhringen, Landsturmmann Ludwig Nogg aus Mennschwand, Lt. Alfred Vertsch aus Hausen, Feldw. Heinrich Schülpp von Konstanz, Feldw. Eberhard Gugel von Stodach, Lt. d. R. E. Wöhle von Ueberlingen, Unteroff. Otto Weser von Ludwigshafen, Joseph Krombach von Singen und Offiziers-Stellv. Lehramtspraktikant Albert Hüb in Karlsruhe.

Einjährig-Freiwilligen-Prüfung. Die Frühjahrsprüfung zur Erlangung der Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen-Militärdienst wird im Laufe des Monats März 1915 stattfinden. Anmeldungen, in welchen das Gesuch um Zulassung zu der Prüfung auszusprechen ist, sind spätestens bis zum 1. Februar d. Js. bei der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige in Karlsruhe einzureichen und zwar sämtliche Papiere im Original. In dem Gesuch um Zulassung zu der Prüfung ist auch anzugeben, ob, wie oft und wo sich der Bewerber einer Prüfung vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen. Die erleichterte Prüfung für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst wird bis auf weiteres nicht abgehalten.

Besuch kranker oder verwundeter Krieger in Belgien und Frankreich. Dem Besuch verwundeter oder kranker Krieger in den Lazaretten Belgiens stehen nach amtlicher Auskunft des stellvertretenden Kriegsministers im allgemeinen keine Bedenken mehr entgegen. Der Reisende muß jedoch im Besitze eines vom stellvertretenden Generalkommando vorchriftsmäßig ausgefertigten Ausweises sein. Weiblichen Angehörigen wird der Aufenthalt in Belgien nur ausnahmsweise erlaubt. Besuche in Frankreich können zur Zeit noch nicht gestattet werden.

Badischer Landesverein vom Roten Kreuz. In den Räumen des Viktoriapensons hier wird auch fernerhin für die Truppen im Feld Wäsche genäht; freiwillige (unbezahlte) Kräfte sind willkommen.

Stat. Beschäftigungsgrad im Monat Dezember 1914 nach den Nachweisungen der Krankenkassen. Am 1. Januar 1915 hatten 20 Krankenkassen der Stadt Karlsruhe einen Bestand von 40 954 versicherungspflichtigen hier beschäftigten Mitgliedern (darunter 16 565 weibliche) aufzuweisen. Das sind gegenüber dem 1. Dezember 1914 66 männliche und 26 weibliche mehr. Wenn die Verbesserung des Arbeitsmarktes im Laufe des Dezember auch nicht bedeutend war, so ist doch immerhin bemerkenswert, daß das seit September beobachtete Steigen des Beschäftigungsgrades (sowohl der männlichen wie der weiblichen Beschäftigten) bis Ende Dezember angehalten hat, während in früheren Jahren stets am 1. Januar gegenüber 1. Dezember ein Verlust von 1200—1800 Beschäftigten zu verzeichnen war. Der beim Kriegsausbruch eingetretene Rückgang der Beschäftigtenziffer um rund 10 700 Personen beträgt jetzt nur noch 6 800 Personen oder, auf den 1. September 1913 bzw. 1. Januar 1914 bezogen, am 1. September 1914 8000 Personen und am 1. Januar 1915 dagegen nur noch 4000 Personen.

Vollversammlung der Landwirtschaftskammer. Die Badische Landwirtschaftskammer wird am 29. Januar ds. Js. in Karlsruhe ihre neunte ordentliche Vollversammlung abhalten.

Der Verein Volksbildung (C. V.) Karlsruhe gibt bekannt, daß am Dienstag, den 19. Januar und von da ab jeweils Dienstags abends 8 Uhr im Hofaal des Chem. Instituts der Technischen Hochschule Vorträge der Herren Geheimrat Prof. Dr. Engler über: Explosivstoffe und Moderne Geschosse, (mit Experimenten) 2—3 Abende, und Geheimrat Prof. Dr. Bunte über: Die Chemische Industrie und der Krieg, 2 Abende, stattfinden. Näheres über Eintrittskarten usw. ist aus dem Inserat zu ersehen.

Geigenmärchen für jung und alt. Den Besuchern des Konzerts in der Festhalle am Sonntag den 17. Januar, nachmittags von 4—7 Uhr, stehen einige besonders genutzreiche Stunden bevor, da es der Stadgartentommission gelungen ist, in Verbindung mit dem Konzert der Feuerwehr- und Bürgerkapelle das in anderen Städten (u. a. am 27. Dezember 1914 im Hofengarten in Mannheim) mit so großem Beifall aufgenommene „Geigenmärchen für jung und alt“ auch hier zur Aufführung bringen zu lassen. Die Mitwirkenden sind: „Violine: Leina Andersen; Marschenerzähler: Otto Friede; am Fagel: Albert Mischel. Ueber die Geigenführerin wird uns folgendes mitgeteilt: Leina Andersen ist die Schöpferin einer neuen Art musikalischer Darstellung, die hauptsächlich bezweckt, den geistigen Inhalt und Sinn des gespielten Musikstückes auch bildlich und mimisch darzustellen. Natürlich gehört eine absolute Soveränität der Geigentechnik dazu, wie z. B. Leina Andersen ein Capriccio von Paganini gleichzeitig zu spielen und zu mimen vermag. Die die einzelnen Geigenmärchen verbindenden Gebilde und Märchenrezitationen sind von bekannten Autoren zusammengestellt.

Badische Eisenbahner-Weihnacht in Feindesland

Karlsruhe, 13. Jan. Den im Feldeseisenbahn- und im Militäreisenbahndienst stehenden Beamten und Arbeitern der Badischen Staatseisenbahnen, die fern von der Heimat im Feindesland Weihnachten feierten, wollten die in der Heimat zurückgebliebenen Amtsgenossen eine Weihnachtsfreude bereiten. Zu diesem Zwecke wurde unter den Zurückgebliebenen eine Sammlung an Geld und Naturalien veranstaltet. An den Spenden beteiligte sich mit namhaften Beträgen auch Seine Königliche Hoheit der Großherzog, die Beamten des Großh. Ministeriums der Finanzen, einige Großgewerbetreibende, ein früherer höherer Beamter der Eisenbahnverwaltung, Beamten- und Arbeiterverbände sowie die Eisenbahnverwaltung selbst. Aus den eingegangenen Geldbeträgen wurden Waren (Wurst, Zigarren usw.) beschafft und diese an die Eisenbahnbau-, Betriebs-, Werkstätte- usw. Kolonnen, an die Angehörigen der Feldeseisenbahninformationen sowie eines Panzerzuges überandt, so weit die Adressen der Leute ermittelt werden konnten. Ferner hat der Badische Landesverein vom Roten Kreuz für jeden der Beamten und Arbeiter ein Paket gestiftet. Wie zahlreiche Zuschriften beweisen, sind die Gaben mit großer Freude und mit herzlichem Dank aufgenommen worden.

Aus dem Inhalt eines der eingegangenen Briefe ist vielleicht einiges von Interesse. Er legt Zeugnis ab, wie würdig und erhehend das Deutsche Weihnachtsfest von unseren Eisenbahnern im Feindesland gefeiert wurde.

Durch Kolonnenbefehl war der Nachmittag des 24. Dezember und der ganze 25. Dezember dienstfrei gegeben und gleichzeitig die

Teilnahme in geschlossener Kolonne an der Weihnachtsandacht in der Kathedrale beim brennenden Christbaum angeordnet worden. „Diese herrliche, unvergessliche Andacht“, heißt es dann in dem Schreiben, in der auf beherrschender Höhe gelegenen Kathedrale um des hohen, vom Lichtglanz zahlloser Kerzen ummobener von Silberfäden um flossenen Tannenbaum, auf der Kanzel der Priester im feldgrauen Kriegsgewand, die wichtigen Töne der Orgel und der mächtige Gesang des aus 75 Sängern bestehenden deutschen Kriegermännerchors, beständig begleitet von dem Donner der aus der Front herüberbrüllenden Kanonen, übte auf alle eine tiefe, feierlich eindrucksvolle Wirkung aus, die wir unser Leben lang im Herzen und Gedächtnis wahren werden.“

Nach der Andacht rückte die Kolonne wieder geschlossen in die Quartiere ab, wo in einem Schulsaale ihr eigener Christbaum und die Geschenke zur Verteilung vorbereitet waren. Anschließend an die weihnachtliche Feier in der Kathedrale hielt der Kolonnenführer zum nächst eine dem Tage angemessene Ansprache an die Kolonne, worauf die Verteilung der Geschenke erfolgte. Groß sei die Freude und Befriedigung über die reichen Gaben gewesen, mit denen die Kolonne beschenkt wurde. Mit einem dreifachen Hoch auf unsern obersten Kriegsherrn Seine Majestät den Kaiser und unsern geliebten Landesherren Seine Königliche Hoheit den Großherzog gab die Kolonne die Versicherung ab, sich dieser ehrenvollen Gaben würdig zu erweisen durch unausgesetzte treue Pflichterfüllung, um ihren Teil, soweit es in ihren Kräften liege, zu dem Sieg und dem Ruhme des Vaterlandes beizutragen.

Ein unterer Bediensteter brachte Johann namens der Arbeiter den herzlichsten Dank für die reiche Besenkung zum Ausdruck und bat den Kolonnenleiter, diesen Dank aller der Großh. Generaldirektion mit der Bitte um geeignete Bekannngabe an alle Spender, insbesonderheit aber auch Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog zu übermitteln. Er schloß seine Worte mit einem Hoch auf die Spender, auf die Großh. Generaldirektion und unser liebes Badener Heimatland.

Ähnliche Feiern fanden überall statt, wo es der Dienst erlaubte, das Personal zusammenzuschießen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

5. Januar: Erich Bertold, Vater Bertold Friedle, Kasernebesitzer. — 7. Januar: Lina, Vater Eduard Schmoll, Maschinenarbeiter. — 9. Januar: Ferdinand Adolf Eugen, Vater Ferdinand Schwaner, Bauwerkführer; Elsa, Vater Philipp Grafer, Witzfeldweber; Emilie Amalie, Vater August Mayer, Schlosser. — 10. Januar: Wilhelm, Vater Franz Koch, Hausdiener; Erna Luise, Vater Adolf Stuß, Eisenbahnhilfsarbeiter; Ella Margareta, Vater Georg Hartmann, Parteilagermeister; Siegfried Arthur, Vater Karl Bruder, Kattschreiber. — 11. Januar: Karl Eduard, Vater Karl Petri, Tapeziermeister.

Todesfälle:

10. Januar: Emma, alt 4 Jahre, Vater Eduard Koch, Eisenbahndreher; Gustav Stamp, Kaufmann, Ehemann, alt 52 Jahre; Karl Adolf, alt 4 Jahre, Vater Karl Seeger, Schlosser; Sofie Dofenbach, alt 61 Jahre, Ehefrau des Lokomotivführers a. D. Leonhard Dofenbach; Jakob Zahraus, Tagelöhner, ledig, alt 55 Jahre. — 11. Januar: Joseph Zehle, Tagelöhner, ledig, alt 45 Jahre; Rosa, alt 5 Jahre, Vater Gustav Hellriegel, Maurer; Ferdinand, alt 3 Jahre, Vater Otto Gistler, Werkmeister. — 12. Januar: Gertrud, alt 1 Jahr 1 Monat 16 Tage, Vater Titus Koch, Tagelöhner; Emma Hengst, alt 82 Jahre, Witwe des Amtsrevisors Wilhelm Hengst.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Mittwoch, 13. Januar: 2 Uhr: Joseph Zehle, Schuhmacher, Poststraße 25; 3 Uhr: Jakobine Lorenz, Schriftsetzers-Witwe, Bähringerstraße 63 (Feuerbestattung).

Wetterbericht vom Schwarzwald.

= Kurhaus „Zukunft“ Rniebis, 12. Jan. Schneehöhe 40—50 cm, trocken, sehr gute Fahrbahn bis 500 m; 2 Grad R Kälte mittags, Schneefall.

Hochwasser-Nachrichten.

Wörzheim, 12. Jan. Der Main fällt langsam. Höchststand gestern Nacht 12 Uhr 4,81 Meter, heute Abend 5 Uhr 4,61 Meter.

Koblentz, 12. Jan. (Priv.-Tel.) Der Rhein, der am Sonntag mit 5,64 Meter Wasserstand seinen Höhepunkt erreicht hat, fällt jetzt wieder langsam. Da die Mosel ebenso im Zurückgehen begriffen ist, scheint die Hochwasser Gefahr beseitigt zu sein.

Die Nahe hat durch ihr Hochwasser bereits verschiedens Schäden verursacht. In Sobenheim erreichte sie seit den letzten fünf Jahren ihren höchsten Wasserstand und gleicht einem reißenden Strom. Bei Bad Kreuznach ist die unterhalb der Stadt gelegene Lindemühle von jeglichem Verkehr abgeschnitten, und in Hochstetten bei Kirn ist durch das Hochwasser der Zugang vom Bahnhof aus vollständig gesperrt, so daß die Reisenden auf Umwegen ihr Ziel erreichen müssen.

Köln a. Rh., 12. Jan. Aus dem Gebiet der Nebenflüsse des Rheins kommen Meldungen von großen Verheerungen, die das Hochwasser angerichtet hat. Die Talsperren im oberbergischen Land laufen über. Tiefer gelegene Strecken des Wuppertales sind überflutet.

Essen, 12. Jan. Die Schifffahrt auf dem Rhein-Herne-Kanal wurde wegen Hochwassers gesperrt.

Jena, 12. Jan. Die Saale führte in den letzten Tagen starkes Hochwasser. In den Niederungen des Saaletales sind weite Strecken überflutet. An vielen Stellen sind Ortsverbindungen unterbrochen. Ein weiteres Steigen ist nach dem Hochwasserdienst nicht mehr zu befürchten.

Wasserstand des Rheins.

Sauserinsel, 13. Jan. morgens 6 Uhr 1,78 m (12. Jan. 1,61)
 Rchl, 13. Jan. morgens 6 Uhr 2,91 m (12. Jan. 2,78 m)
 Waxau, 13. Jan. morgens 6 Uhr 4,67 m (12. Jan. 4,66 m)
 Mannheim, 13. Jan. morgens 6 4,63 Uhr m (12. Jan. 4 50 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch, den 13. Januar

Blindenvereinigung. 3 1/2 Uhr Jahresversammlung. Herrenstr. 39.
 Gartenbauverein. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung. Kolosseum.
 1. A. Agnologenklub. 9 Uhr Zusammenkunft im Landstrecht.

In den Cornister gehört

Myrrholin-Santalfalbe (Creme) für Hautschäden (raube, rissige Haut, Wundlaufen etc.). Myrrholin-Seife, einzigartige Hautpflege-Geleundheitsseife. Schachtel 1.05. In allen Apotheken zusammen Mk. 1.05. in Apotheken erhältlich.



Aus der 97. Verlustliste.

(Namentliche Verlustliste badischer Regimenter.)

Grenadier-Regiment Nr. 110, Mannheim, Heidelberg.

Bauwin und Sulluch am 9. und 10., Harnes am 11. und Vermertes und Lens vom 11. 10. bis 7. 11. 14.

3. Bataillon.

9. Kompanie: Leutn. d. R. Betag Bauz, Braunschweig, gefallen. Leutn. Edoard Madle, Oberhausen (Bruchsal), Leutn. d. R. Heintz Schick, Mannheim, Lt. d. R. Fr. Adamszewski, vml. Adamszewski, Mannheim, Bizefeldw. d. R. Karle, Koberstätten (Künzelsau), fämtl. I. verw. Bizefeldw. d. R. Arnold Bonath, Relep, verm. Unteroff. Joseph Mochkof, Stein (Mosbach), gefallen. Unteroff. Robert Metz, Beuren (Hedingen), gefallen. Unteroff. d. R. Alfred Kruttschke, Berlin, schw. verm. Unteroff. d. R. Simon Wamer, Alfeld (Mosbach), I. v. v. Unteroff. d. R. Albert Kunzmann, Grödingen, verm. Train-Uff. d. R. Adam Moos, Feudenheim (Mannheim), I. verw. Ref. Erwin Kammerer, Dillingen (Baden), Ref. Richard Kuedler, Lauchheim (Ellwangen), Ref. Joseph Müller, Peterstal (Oberkirch), Gren. Eugen Meyer II, Baden-Baden, Ref. Anton Ramola, Kempen (Posen), Ref. Adam Arnold, Epenbach (Sinsheim), Gefr. d. R. Wilhelm Wehinger, Hochhausen (Mosbach), Ref. Wilhelm Galm, Koblen (Mosbach), Ref. Michael Metz, Königswinter, fämtl. gefallen. Gefr. d. R. Franz Gögel, Heidelberg, Gefr. d. R. Josef Sepp, Rheinheim (Dieburg), Gren. Gottlob Schön, Immersberg (Gaildorf), Gren. Rudolf Posner, Zellhammer (Waldenbürg), Ref. Jakob Kigling, Watterdingen (Engen), Ref. Heinrich Duffner, Giffingheim (Tauberbischofsheim), Ref. Eduard Hof, Walberschaff (Mschaffenburg), Ref. Karl Häftele, Gondelsheim (Bretten), Ref. Paul Augel, Gr. Fahlenwerder, Ref. August Saterberg, Stiepel, Gefr. d. R. Adam Bahle, Kl. Zirtwih, Gren. Friedrich Hidenbeutel, Hohenjochen, Ref. Robert Mägerle, Winterthur (Schweiz), Ref. Boos, Wornbors (Mestkirch), Ref. Otto Meyer, Hildorf, Ref. Johann Wieschen, Oberhummel (Freising), Gren. Josef Ganz, Bietigheim (Rastatt), Ref. Emil Bragener, Straßburg i. E., Ref. Josef Hätti, Mannheim, Ref. Karl Bähle, Bannholz (Waldsuhl), Gren. Fritz Nidel, Strehlen i. Schles., Ref. Adam Fischer, Falkenberg (Erbach), Gefr. d. R. August Grieser, Mannheim, Gefr. d. R. Ludwig Ganninger, Mannheim, Gren. Georg Schmidt I, Darmstadt, Gren. Franz Grassel, Biejenal (Bruchsal), Gren. Aloisius Götha, Czjowizny (Poznan), Ref. Karl Dörner, Erlangen, Ref. Theodor Langemeyer, Wehrode, Ref. Walter Moske, Berlin, Ref. Wilhelm Brannath, Karlsruhe, Ref. Friedrich Vogt, Königsbach (Durlach), die Ref. Jakob Herdt, Wehbachhausen (Tauberbischofsheim), Emil Schmidt IV, Pforsheim, Richard Gänge, Gr. Fahlenwerder, fämtl. I. verw., Karl Tisch, Klug, schw. verm., Wilhelm Nagel, Teufschneureuth, Hugo Traber, Ofheim (Dornbach), Stanislaus Lange, Glugowa, fämtl. I. verw., Andreas Bueker, Gaurattersheim (Oshenfurt), schw. verm., Franz Schöffel, Weinsberg, Heinrich Berger, Grünwettersbach (Durlach), Adam Schüle, ohrbach (Sinsheim), Philipp Dreilust, Lorch (Bensheim), Karl Schwenk, Rohrsdorf, Paul Jenche, Tschopitz, Ludwig Matuschewski, Slawoszewo, Aderhorn, fämtl. I. verw., Gren. Paul Berner, Hohenklingen (Maulbronn), Gefr. d. R. Wilhelm Fas, Badenweiler, Gefr. Gottlob Müller, Tharandt, Gren. Emil Buchlein, Rufach (Gehweiler), Gren. Johann Meyer III, Gailingen (Konstanz), Gren. Karl Demmler, Kallbrunn (Konstanz), Gren. Adolf Schäfer, Mühlbach (Eppingen), Gren. Mathias Ritter, Münsterhausen (Krumbach), die Ref. Karl Mägerle, Neidingen (Mestkirch), Otto Reinhard, Unteralfpen (Waldshut), Karl Erb, Grödingen (Durlach), Eugen Krümer, Rutesheim (Leonberg), Hans, Jürich III, Paul Peterich, Hilingen (Baden), Kaspar Kala, Kalsztowiceolowski (Schilber), Karl Heuser, Ludenheim, Georg Nidans, Müllheim, Wilhelm Bernauer, Mühlhausen, Friedrich Schulz, Alexanderhof (Frankfurt), Franz Gehrig, Ludwigshafen, Richard Klein, Epin, Gustav Feins, Mannheim, August Seeger, Pöthz, August Finsle, Konradswalden (Schweidnitz), Wilhelm Baumann, Bettenhammer, Ed. Bissel, Schwentzlowitz, Friedrich Tebas, Rührort (Laar), Georg Jung, Landau, Andreas Mawczyniak I, Mischlow, Franz Mawczyniak, Sobialowo, fämtl. verm., Gren. Friedrich Bösefeld, Rüdigenhausen (Hörda), I. verw., die Ref. Jakob Gürtner, Pungstätt, Hof. Herlarer, Onolheim (Crailsheim), Emil Koch, Berghausen (Durlach), Wilhelm Krüger, Grünwettersbach (Durlach), Ludwig Krieger, Grödingen (Durlach), Ferdinand Eugenhardt, Ferberlingen (Saulgau), Otto Künkel, Grödingen (Baden), Ernst Eisele, Sulzbach (Gaildorf), Eduard Selgum, Wilsfeld (Schweinfurt), Wilhelm Strobel, Ludwigshafen, Georg Hahn, Münchsteinach (Mittelfranken), Mathias Marg, Pajchel, Michael Gramel, Pieschen, Ludwig Lehberger, Durlach, fämtl. vermigt.

10. Kompanie: Leutn. d. R. Friedrich Sonnenberg, Blankenburg a. H., gefallen. Off-Stellv. Kaufmann, gefallen. Bizefeldw. Georg Reibel, Eberbach (Mosbach), I. verw. Serg. Heinrich Mad, Baiertal (Wiesloch), gefallen. Krgsfrw. Unteroff. Karl Fischer, Windingdorf (Freiburg), gefallen. Unteroff. Franz Nos, Neudenu (Mosbach), I. verw. Unteroff. d. R. Friedrich Eirich, Raffig (Wertheim a. M.), I. verw. Unteroff. d. R. Friedrich Plehs, Stuttgart, I. verw. Unteroff. d. R. Jakob Ries, Mannheim, gefallen. Unteroff. d. R. Karl Fried. Eisel, Mannheim, gefallen. Unteroff. d. R. Bernhardt, verm. Ref. Adam Hoffmann, Neuentkirch (Mosbach), I. verw. Ref. Wih.

Hohl, Sachsenlur (Fogberg), Ref. Wilhelm Kunze, Mannheim, Ref. Wilhelm Müller, Rutterstadt (Ludwigshafen), fämtl. verm. Gefr. Otto Kühner, Unterschöffenz (Mosbach), I. verw. Gren. Wilhelm Stieder, Welschhofen (Eppingen), I. verw. Ref. Friedrich Koch, Wartinig (Königsberg), I. verw. Ref. Robert Hagenstein, Bernstein (Söldin), verm. Wehrm. Karl Stiehl, Haiger (Dillkreis), verm. Wehrm. Rudolf Friehe, Lüttringhausen (Venep), gefallen. Gren. Karl Beutel, Weinheim (Mannheim), Gren. Josef Bonert, Forst (Bruchsal), Gren. Johann Gath, Großschafen (Weinheim), Grenadier Friedrich Kunzmann, Eisingen (Wörzheim), Gren. Hermann Steinbach, Unterwisheim (Bruchsal), fämtl. I. verw., die Ref. Johannes Wolheimer, Jugendheim (Bensheim), verm., Alois Geier, Königsheim (Tauberbischofsheim), verm., Joseph Becker, Oberhausen (Bruchsal), Emil Bobacher, Mülhausen i. E., Franz Kunz, Etilingen (Karlsruhe), Johann Herwerth, Käferal (Mannheim), Christian Testincki, Weilen b. Bingen, Wilhelm Wadershauser, Durlach, Wehrm. Jakob Samtag, Sandhofen (Mannheim), fämtl. I. verw. Gren. Wilhelm von Om, Büfingen (Maddelshell), Gren. Johannes Müller, Minersbach (Nagold), Gefr. d. R. Kiefer, Ref. Jacob Haagen, Frankenthal (Pfalz), Ref. Herth, fämtl. gefallen. Gren. Johann Groß, Dittrop (Wietwih), Gren. Josef Zoos, Mülhausen i. E., Gren. Josef Mayer II, Kallbrunn (Konstanz), Gren. Georg Warkter, Eltmannweiler (Nagold), Ref. Adolf Bohlwend, Teufschneureuth (Karlsruhe), Wehrm. Fender, die Wehrm. Philipp Böhm, Mannheim, Heinrich Bittgens, Wachen i. Westfalen, Jacob Bohrer, Oberbaldingen (Donauerschingen), Joseph Raugast, Puszczykowo, Schrimm, Walter Kohn, Danzig, Karl Rupp Auerbach (Durlach), Heinrich Schaffeld, Hiesfeld (Rührort), Janke, fämtl. I. verw., Ref. Ludwig Ebert, Weisbach (Eberbach), Ref. Adolf Schwarz, Durlach, Ref. Ferdinand Sprud, Frankfurt a. M., Ref. Rudolf Treiber, Mannheim, Ref. Valentin Wall, Käferal (Mannheim), Gefr. d. R. Friedrich Schneckenberger, Mannheim, Ref. Rudolf Müller, Etilingen (Karlsruhe), Wehrm. Lorenz Kalock, Bismarcksaue (Wongrowiz), fämtl. verm. Wehrm. Karl Köpfer, Jamsin (Landsberg), gef. Ref. Friedrich Heib, Mannheim, I. verw. Wehrm. Emil Münke, Müllersfelde (Colmar), I. verw. Wehrm. Anton Wäher, Lubonice (Schroda), Gren. Wilhelm Währie, Schwäbisch-Hall, Ref. Karl Amann, Mannheim, Ref. Artur Dejeheimer, Ludwigshafen a. Rh., Ref. Wilhelm Es, Käferal (Mannheim), Ref. Adolf Maier V, Königsbach (Karlsruhe), Ref. Heinrich Dubs, Mannheim, Ref. Hermann Edelesmann, Wildberg (Nagold), fämtl. vermigt.

11. Kompanie: Oberlt. d. R. Wilhelm Helmig, Mannheim, gefallen. Unteroffizier d. R. Otto Henke, Thale a. H., leicht verwundet. Unteroffizier d. R. Emil Neu, Saarbrücken, gefallen. Unteroff. d. R. Josef Heberle, Mannheim, Ref. Wilhelm Pfeil, Mannheim, Ref. Johann Fährner, Klein-Karlowitz (Kattibor), Ref. Andreas Treiter, Eberndorf, Ref. Franz Glaser, Dil-City (Amerika), Ref. Jakob Probst, Friedrichsfeld (Mannheim), fämtl. leicht verw. Ref. Otto Weg, Cauridel (Ohrdruf), schw. verm., Gren. Ludwig Stumpf, Labenburg (Mannheim), I. verw., Gren. Wilhelm Endeke, Rintheim (Karlsruhe), I. verw. Wehrm. Fr. Karl Krüger, Deynhaußen, gef. Wehrm. Otto Wagner, Neuenweg (Schönau), gef. Gren. Franz Müller, Bühlertal (Baden), schwer verm. Wehrm. Hermann Bill, Ahmanns (Friedlaph), Wehrm. Franz Schidora, Gostomin (Wirtzh.), Wehrm. Wilhelm Dummel, Wörldingen (Konstanz), Ref. Ludwig Schäfer, Mörsh, Ref. Wilhelm Stühhammer, Zwegholzhausen (Würtzh.), Gren. Karl Elste, Hamburg, fämtliche gefallen. Ref. Alfred Grindel, Erfurt, Wehrm. Johann Siegmund, Kalkenbrunn, Gren. Wilhelm Kohle, Ueberlingen (Konstanz), Gren. Ernst Maier I, Büch (Konstanz), Gren. Philipp Zimmermann II, Heidelberg, fämtl. I. verw. Wehrm. Wilhelm Andreason, Zellberg (Nthavelland), gef. Gren. Wilhelm Behringer, Bobstadt (Heidelberg), gefallen. Wehrm. Gustav Krüger, Kummheim (Eylau), Wehrm. Josef Schulz, Botrop, Wehrm. Arnold Gerth, Mische, Wehrm. Otto Müller, Kapendühl, Wehrm. Johann Gaide, Diefel, Wehrm. Aug. Wih. Ruhlmann, Hengstheide, fmit. I. verwundet. Wehrm. Robert Marquardt, Wartenburg, schw. verm. Wehrm. Wih. Badepa, Sinsbek (Eben), I. verw. Wehrm. Franz Schidora, Gostomin (Wirtzh.), I. verw. Wehrm. Leopold Wolff, Hof, schw. verm., Ref. Michael Weitzanner, Oberborn, Ref. Johann Kirsh, Sandhofen (Mannheim), Ref. Johann Segner, Waldenhausen, Ref. Karl Vater, Seiffelkreuzsteinach i. Baden, Ref. Berthold Rabold, Pfaffenrot (Etilingen), Ref. Philipp Gebr, Sodenheim (Mannheim), Ref. Wilhelm Dieb, Mannheim, Ref. Josef Johann Müller, Mainz, Ref. Friedrich Joch, Unterfeinsbach, Kriegsfreiw. Johann Häftele, Mannheim, Horn. Ottomar Horber, Wehringen (Konstanz), Gren. Wilhelm Niederer, Oberhoffenz (Mosbach), fämtl. I. verw. Gren. Friedrich Elser, Schlossau (Mosbach), schw. verm. Gren. Alois Fall, Kappelwindel (Baden), Gren. Johann Wenta, Gömbolino (Danzig), Gren. Jak. Jude, Dottendorf (Bonn), Gren. Otto Kapp, Kappelwindel (Baden), fämtl. I. verw. Ref. Karl Antke, Schwödingen (Mannheim), Gefr. d. R. Otto Kunz, Steinbach (Baden), Ref. Wendelin Braun, Beiertheim (Heidelberg), Gefr. d. R. Ernst Bercher, Dettighofen, Wehrm. Heinrich Stephan, Hegelsbach, Ref. Jakob Zimmermann, Gondelsheim (Karlsruhe), Wehrm. Paul Haplamp, Oberhausen (Rheinland), verm. Wehrm. Wilhelm Gerdes, Hohlheim, Wehrm. Adolf Gürtler, Hamelsring (Templin), Wehrm. Karl Hirtke, Spudlow (Wehrm.), Wehrm.

Georg Koch, Böllershausen (Dornbach), Wehrm. Walter Laibach, Haan (Mettmann), Wehrm. Peter Schulz, Rührort, Wehrm. Andreas Lehloff, Marolowo (Wongrowiz), Wehrm. Heintz Schlipper, Mülheim a. d. Ruhr, fämtl. verm. Gren. Ernst Hummel, Mönzheim (Karlsruhe), schw. verm. Gren. Stanislaus Potera, Kalitowize (Posen), I. verw. Wehrm. Paul Bantrath, Ebing, gefallen. Wehrm. Johann Furchert, Stydlewo (Birnbau), I. verw. Ref. Johann Stajf, Remmbach, I. verw.

12. Kompanie: Hauptm. Alfred Böker, Mostau (Rußland), schw. verm. Lt. Günther Stoll, Metzheim (Heidelberg), gef. Lt. vermt. d. R. Heintz Glajner, Schwalbach (Wehlar), gef. Lt. Hans Heinrich Rogge, Spandau, I. verw. Bizefeldw. Gustav Weber, Mudental (Mosbach), schw. verm. Bizefeldw. Georg Weh, Dresden, verm. Unteroff. Heinrich Träger, Mannheim, Unteroff. Rich. Sorge, Ruydorf (Königsberg i. Pr.), I. verw., Unteroff. Chr. Jang, Bremen, gef. Unteroff. d. R. Berthold Stoll, Karlsruhe, gef. Unteroff. Bernhard Philip, Sulzbach (Mosbach), I. verw. Unteroff. d. R. Hermann Reuf, La Ronviere (Belgien), I. verw. Gren. Wih. Greiner, Jürich gef. Gren. Karl Luf, Karlsruhe, Gren. Karl Schwarz, Mannheim, Einj.-Freiw. Gefr. Walter Kuhn, Mannheim, Einj.-Freiw. Gefr. Jakob König, Ebingen (Schwögingen), Gefr. Ostar Albig, Hettlingen (Sädingen), Gefr. Friedr. Wolfenstein, Laupheim (Württemberg), Gren. Leopold Schaufelberger, Grödingen (Durlach), Ref. Cgriokus, gen. Jakob Schumann, Kirrweiler (Landsau), Ref. Adam Klemm, Mannheim, Ref. Ernst Albig, Hettlingen (Sädingen), Gren. Karl Ulmer, Dietlingen (Wörzheim), Ref. Ernst Franz Gaus, Mannheim, Ref. Adolf Gehrig, Krauthelm (Baden, Forberg), Wehrm. Gustav Schmieder, Schwabach (Wolfsch), Ref. Johann May, Kreuznach, fämtl. leicht verm. Einj.-Freiw. Gefr. Artur Künzig, Bruchsal, Einj.-Freiw. Ostar Wolf, OberWinden (Waldkirch), Ref. Gustav Fränkel, Dürmentingen (Niedlingen), Ref. Wilhelm Burtz, Grödingen (Durlach), fämtl. verm. Gren. Alfons Graj III, Kallthorwerk (Traustadt), gefallen. Gefr. Hermann Frey, Sodenheim (Mannheim), I. verw. Gren. Johann Koch, Balg (Baden), I. verw. Ref. Fried. Aug. Bergemann, Freienwalde (Oberbarnim), schw. verm. Ref. Johann Noos, Oberaula (Ziegenhain), I. verw. Ref. Max Böwell, Mariendorf (Teltow), gefallen. Gren. Georg Seewald, Bötigheim (Baden), I. verw. Ref. Alois Kaiser, Mühlenbach (Wolfsch), schw. verm. Ref. Wilhelm Heuser, Lintenheim (Karlsruhe), I. verw. Ref. Wilhelm Erlwein, Eichelberg (Eppingen), gefallen. Gefr. Adolf Stöcker, Grödingen (Durlach), gefallen. Ref. Andreas Bihlmeier, Unterschlagbach (Belzheim), Ref. Franz Weier, Würzburg, die Ref. Georg Nillie, Mundenheim (Ludwigshafen), Jakob Gieselsch, Siedsheim (Weinheim), Emil Künzinger, Redarau (Mannheim), Joseph Dingler, Bamberg (Ueberlingen), Heinrich Häuser, Käferal (Mannheim), fämtl. I. verw., Ernst Schroeder, Neutal (Samter), schw. verm. Herbert Behr, Leimersheim (Germersheim), Konrad Haff, Danzig, Georg Thonid, Berlin, Heinrich Heiler, Karl Post, Altkamp, fämtl. I. verw. Gren. Wih. Burgbacher, Schabenhagen (Willingen), schw. verm. Ref. Karl Gleis, Essen, Gefr. Hermann Albig, Koshendorf (Redarsulm), Ref. Herm. Lud. Hofmann, Hoffstetten (Karlsruhe), Ref. Michael Neger, Erpfing (Landsberg), Gren. Hermann Meier I, Kappelwindel (Bühl), Ref. Adolf Jost, Binan (Mosbach), Wehrm. Wilhelm Baulinger, Tübingen, fämtl. I. verw. Ref. Friedrich Krimmager, Paezig, Königsberg i. Pr.), schw. verm. Ref. Joseph Herold, Bronnacker (Weisheim), Gren. Ferdinand Fuß, Obergimpfen (Sinsheim), Ref. Heintz Dürking, Schüttorf (Bensheim), Gren. Albert Engelmann, Bafel, Einj.-Ref. Julius Schüte, Friedrichsweiler, Wehrm. Valentin Wladjanewitsch, Klein Lubin, fämtl. I. verw. Wehrm. Mariann Mroiflowitz, Rawitsch, schw. verm. Wehrm. Thomas Szejczak, Pafelowo (Graz), I. verw. Gren. Ostar Vain, Bad Kreuznach, Ref. Wilhelm Belle, Jägensdorf (Arnswalde), Gefr. d. R. Adam Kadel, Obermumbach (Seppenheim), Ref. Gustav Meinmann, Berlin, Ref. Gustav Badel, Lahr (Offenburg), Ref. Leon Kleinshmidt, Jelschowo (Schwey), Gefr. Hans Stoll, Forth (Erwangen), Gren. Eduard Rughauer, Lann (Frankrichen), Gefr. d. R. Ernst Gerbig, Gera (Reuf j. L.), Ref. Josef Eirittmatter, Ref. Joh. Siffing, Ref. Gustav Niemer, Deutsch-Höhe (Meerich), Gefr. Philipp Erel, Sandhausen (Heidelberg), Ref. Georg Gab, Ottersheim (Germersheim), Wehrm. Johann Almenzeder, Wiesbaden, Wehrm. Hubert Gieben, Essen, Gren. Otto Schmidt, Blankenburg (Harz), Gren. Johann Jph. Gorethi (Rawitsch), Ref. Wilhelm Brede, Mollenhof i. Pr., Gefr. Laver Schmieder, Mühlenbach (Wolfsch), Gren. Wilhelm Aneiting, Linsenofen (Mützingen), die Ref. Wilhelm Lang, Vinkenheim (Karlsruhe), Wilhelm Kölsin, Kl. Ehrenberg (Söldin), fämtl. v. m., Stefan Göb, Huttenheim (Bruchsal), I. verw., G. Koch, Ebingen (Wd.), Paul Coers, Wesel, Eduard Konstl, Essen, Adolf Kappes, Mannheim, Gefr. Theodor Schmidt, Rühlheim (Karlsruhe), Ref. Ernst Burgard, Würrn (Wörzheim), Ref. Karl Botz, Durlach, Gren. Jakob Braun, Efringen (Nagold), Ref. Friedrich Kaiser, Elmann (Bayern), Ref. Johann Graf, St. Martin (Landau), Ref. Gustav Adolf Koch, Karlsruhe, Ref. Johann Huter, Tann, Ref. Willi Hübner, Stettin, Gren. Robert Hertrich, Hilingen (Engen), die Wehrm. Ignaz Aubryne Lutew (Preußen), Franz Matzola, Ramin (Pleschen), Michael Sobezal, Giez (Schroda), Lorenz Antkowiak, Rammthal (Preußen), Johann Pazberst, Talmirowo (Schubin), Alois Kalkmann, Gelsenkirchen, Martin Jafowiat, Schöbernhaußen (Pol.), fämtl. verm. Gren. A. Schmufer, Baustedien, v.

Die deutsche Art.

Ein Roman aus unsern großen Tagen von Paul Burg. Geheil. Formel für den Saub des Anfalls in den Vereinigten Staaten von America: Copyright by Greiflein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1914. (40. Fortsetzung.) Nun war die Freude groß. Elena brachte dem Mädchen eines ihrer Kleider. „Da, Linal! Dein Bräutigam hat mir eine große Freude gemacht. Grüße ihn! Und seine recht schöne Kiste müßt du ihm schicken. Nimm von den frühen Birnen. Und Wurst...“ „Aber Frau Leutnant! wegen dem bischen Schreiben...“ „Mädchen, es war die erste Nachricht von meinem Mame!“ Der Zuruf des braven Bizoret von seinem Krankenlager hatte sie alle zur Freude aufgeweckt. Jetzt wußte man doch wenigstens, daß die Männer am Leben, daß sie auf dem Marsche waren und es ihnen gut ging. Gewiß hatte das Bataillon Lüttich miterobert. Die alte Erzellenz und Lena wetteiferten im Zeitungslesen. Stolz waren sie auf den großen deutschen Sieg. Unserer Männer waren auch dabei. Weber die schweren Verluste, die langsam nur bekannt wurden, laßen sie hinweg. Zwar trieb ihnen die Wehmut über so viele brave Tote Tränen in die Augen, aber die eigenen Männer, sie waren ja nicht dabei... Als die erste Verlustliste ausgegeben war und in den Zeitungen abgedruckt wurde, stand das heimische Bataillon mit seinen schweren Einbußen an erster Stelle. Da leuchteten oft gehörte Namen ruhmvoll auf, und jedem, der es las, klang das Weinen der Witwen und Waisen im Ohre und Herzen. Lina hatte die Liste triumphierend heraufgebracht.

„Da, Erzellenz, da steht's: dritte Kompanie, Oberjäger Bizoret, leicht verwundet, Handschuß.“ Die Blicke der alten Erzellenz suchten die Reihen auf und ab. Viele Tote, Verwundete, Vermigte! Offiziere vor allem, alte Namen... Das mußte eine sehr harte Schlacht gewesen sein. Im Herzen der alten Frau wollte keine Freude mehr über den Sieg aufkommen, trotz aller begeisterter Berichte von den großen Kanonen, die mit drei Schüssen ein starkes Fort zum Schweigen brachten, trotz der Furcht des Feindes vor den bombartierenden Zeppeleinen. Sie sah im Geiste die deutschen Gräber und die deutschen Wunden. Still nahm sie die Verlustliste von Siebzig aus den Trühen ihres Schatzbewahrers und las andächtig in dem heißbeweineten Buche, mit deutschem Blute geschrieben. Die nächsten Tage gab es für die Frauen kaum ein Besinnen. Alle frohen Siegesbotschaften von Osten und Westen vermochten nicht, die Tränen der fassungslosen Witwen, der weinenden, verwaiseten Kinder zu trocken. Fürchterbare Ernte hatte der grausame Tod gerade im Bataillon der tapferen Jäger gehalten. Dunkle Schatten der allgemeinen Trauer webten über der ganzen Stadt. Da war keiner, der nicht Teil hatte an dem Herzeleid des andern. Unter den Helferrinnen waren Frauen, die zur alten Erzellenz kamen und sie beschworen: „Befreien Sie mich von dem Amt! Ich kann das Elend nicht mehr mitansehen. Ich bin nicht stark genug, um andere zu trösten und aufzurichten, vor soviel Tränen verliere ich selber den Mut. Mein Mann steht ja auch im Felde!“ Und die alte Frau überblühte ihre treuen Scharen, wenn sie noch in die Trauerhäuser schickte. Die tapferste war die Schmiedfrau aus der Georgenstraße. Die hatte sich nun mit ihrem Schicksal abgefunden. Bei ihren festen Fingern und derben Worten hatte sie doch ein so weiches und treues Herz, daß sich alle Kinder an sie schmiegen und mit Tränen

in den Augen lachten, wenn sie ihnen erzählte, der Vater wäre nun im Himmel und helfe dem lieben Gott die vielen Englein ererzieren auf den blauen Sternwiesen, wo die Schäfchenwolken wandeln. „Den Frauen rief sie wohl ein festes Wort zu. „Hören Sie auf zu weinen! Darum hat sich Ihr Mann, der brave Mann nicht von den Feinden toschschießen lassen, daß Sie hier den ganzen Tag auf einem Fiedele sitzen und heulen, den Kindern kein Essen kochen und auch das liebe Vieh nicht füttern wollen. Die ganze Wirtschaft muß ja verunpene. Ihr Mann hat doch die Ordnung so geliebt und hat auch alle so gut versorgt! Macht ihm nicht noch im Grabe Schande...“ Sie haben ja gelesen, was im Blatte stand: Er starb als Held fürs Vaterland! Einen Jähren Tod kann kein König und kein Kaiser sterben. Nun lassen Sie ihm aber auch die gute Grabesruhe und seien Sie den Kindern jetzt Vater und Mutter in eins!“ Einen kleinen Jungen, dessen Mutter Tag um Tag wie irrfinnig vor sich hinlachte, nahm sie mit in ihr Haus und stellte ihn vor den Schmieb. „Vater, du gehst ja auch bald weg... Und einen Enkel habe ich nicht. Da soll der hier mein Kind und Enkel sein.“ „Jawoll, Mutting, das mache man! Komm mal her, mein Schnecken! Wilst du auch mal Soldat werden?“ — Der kleine Bube strahlte ihn an. „Ja, Meister, aber feste!“ „Er will auch Soldat werden, Mutting! Alle wollen sie Soldaten sein...“ „Siehst du, mein Junge, das ist recht so. Ich laufe dir auch gleich heute Säbel und Helm.“ „Du, Mutting, ich glaube, dies Jahr wird der deutsche Weihnachtsmann bloß bei einer Firma bestellen, und die heißt Krupp in Eßen.“ (Fortf. folgt.)

Liebesgaben

Zur 500 gr-Woche

besonders zu beachten.

Table listing various goods and their prices, including Leibbinden, Militär-Handschuhe, Normal-Hemden, Socken, etc.

Auf sämtliche nicht angeführte Artikel während dem Inventur-Ausverkauf 15%

Paul Burchard Kaiserstraße 143.

Flavier-Unterricht erteilt mit bestem Erfolg, auch an erw. Bert. E. Ratzel, Eisenstr. 6, 3. St.

Pelze Verkauf zu jedem annehmbaren Gebot. Wilhelmstraße 34, 1 Tr.

Feldpostfachbriefe für Wiederverkäufer liefert zu den billigsten Preisen. Karlsruhe Papierwaren-Fabrik Sigmund Wolf

Ein Stuhlflügel, wie neu, bestes Fabrikat, wird unter Garantie zu dem M. 450.- abgegeben.

Sofolge dring. Bedarfs für alle Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Schuhe, Stiefel usw.

Schweinekleinfleisch Ia. Pfd. nur 35 Pfg. Ia. tierärztl. unterl., beste deutsche Ware.

Verein Volksbildung (E. V.) Karlsruhe. Dienstag, den 19. Januar und von da ab jeweils Dienstag abends 8 Uhr beginnt im Saal des chem. Instituts der Techn. Hochschule die Vortragsreihe des Herrn Geheimrat Prof. Dr. Sauer über: Explosivstoffe und Moderne Geschosse.

Gartenbauverein Karlsruhe. Unter dem Schutz K. K. G. der Frau Prinzessin Max von Baden. Gartenbau und Kriegsfürsorge betr. Öffentliche Einladung an die Einwohnerschaft von Karlsruhe mit seinen Vororten auf Mittwoch den 13. Januar, abends 8 1/2 Uhr, in den „Colosseumssaal“ zu unserer Monatsversammlung.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden. Die nächste Zusammenkunft am Donnerstag, den 14. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Reichstanzler“, Ecke Karl- u. Amalienstraße.

L. Karlsruher Kynologen-Klub unter dem Protektorat K. K. G. der Großherzogin Luise von Baden. Heute abend Zusammenkunft im Landknecht (unteres Lokal) Der Vorstand.

Den Rest der Pelze staunend billig 148* Nur Zirkel 32, 1 Tr. hoch.

Willkommene Gaben für Soldaten im Felde Seife, Seifenpapier, Blechdöschen mit Seife, Waschlappen, Rasierseife, Eurasi (gebrauchsfertige Rasiercreme), Zahnpasta, Zahnbürsten, Kaloderma, Borvaselin, Antisept. Frostbalsam, Taschenspiegel, Taschenbürstchen, Taschenkämme, Kerzen usw. usw.

Lulle Wolf Wwe. 4 Karl-Friedrichstraße 4 Ecke Zirkel. 535*

Für unsere Krieger im Felde! empfehle in Glas- u. Blechflaschen, in 1/2 und 1/4 Pfd.-Packung Cognac-Verfä. . 0.70 in Glas-Jam.-Num.-Verfä. 0.70 Flaschen Wetzschaffen. „ 1.- in Blech-Cognac. „ 1.- in Blech-

H. Sperling, Weinhandl., Baden Güthestraße 28 Laden Kaufe acron. Kleider, Schuhe, Stiefel u. i. w. Zahle nachweislich höchsten Wert. J. Süßer, Markgrafenstr. 10, Telefon 2477 im Hause.

Advertisement for 'Armee-Schutz-Hose' by N. Breitbarth. Includes illustration of a soldier in uniform and text describing the product's benefits for protection against moisture and cold.

Museumssaal. Samstag, 16. Januar 1915, abends 8 1/4 Uhr Künstler-Konzert zu Gunsten des Roten Kreuzes veranstaltet von Bertha Weill, Pianistin im Verein mit der Groß. Bad. Hofopernsängerin Therese Müller-Reichel, dem Groß. Bad. Hofkapellmeister Alfred Lorentz, den Hofmusikern Emil Weimershaus (Violine), Joseph Keilberth (Cello), Kammermusikwerke v. Schumann u. Haydn. PROGRAMM: Lieder von Schubert und Lorentz. Klavier, Violine- und Cello-Solis.

Café Odeon. Heute Mittwoch, Samstag und Sonntag Grosse patriotische Konzerte verbunden mit Gramola-Vorträgen (Caruso, Jadowker, Urlus). Gramola a. d. Pianofabrik H. Maurer, Hoff., Karlsruhe, Kaiserstr. 176.

Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H. Erbprinzenstr. 31 Karlsruhe Fernsprech. 1526 übernimmt 18109* Abschluss, Prüfung, Ordnen von Buchhaltungen, sowie Aufstellung und Prüfung von Bilanzen.

Nur kurze Zeit! Grober Rohrkohlen-Grieß für Herdbrand, zu 75 Pfg. per Zentner, ab Lager nördliche Uferstrasse. 353.2.2 August & Emil Nieten, Karlsruhe-Rheinhafen.

Für Krieger und alle die an kalten Füßen leiden! Heizbarer Fusswärmer als 1 1/2 x 15 x 20 cm Scheibe zusammenlegbar (450 gr) im Vollbad silberglänzend verzinkt. Zwei D. R. G. M. Wärmeverteiler oben als: Umgekehrt: a) Fuß-, Hand- und Armbwärmer. b) Strumpf-, Stiefel- u. Wäschetrockner. Heizplatte oben als Speisenwärmer. Wundervoller Wärmequell für Krieger in Schützengraben, kalten Quartieren und im Freien; vermeidet Kälte- und Verdauungs-Krankheiten. Nachnahme M. 6.50, 10 Brenner M. 0.50, stets nachlieferbar. F. Dannemann, Leipzig 2, Universitätsstraße 18/24. Wiederverk. ufer gesucht. Lichtpillenbölzchen, D. R. P. ang., zulässiger, ungefährl. Zundholzsatz für Soldaten, Blechschachtel M. 0.70, 5 Blechschachteln M. 2.50. Feuerzeug M. 0.50. Taschen- glühöfen „Soldatenwohl“ M. 1.50 mit 10 Patronen. Heizbare Soldatenmuffs u. Leibwärmer (100 gr) M. 6.50; 10 Patronen M. 0.50. Vorherzusendung. 0458a

Plannkuch & Co. Schickt unseren Soldaten

Zucker als Feldpostbrief fix und fertig Palet 20 Pfg. als Beipad Palet 10 Pfg.

Plannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen. Moderner, gut erhaltener Stuberwagen preiswert zu verkaufen. W1001.2.2 Hanfstr. 10, II, recht

Dampf-Walch-Anstalt Schorpp.

Während dem Krieg wird neben **Stärkwäsche**, um dem vielen vorhandenen weiblichen Personal Verdienst zu geben, auch **Haushaltungswäsche** bei ermäßigtem Preis angenommen. — Annahmestellen: Kaiserallee 37 (Anstalt), Schillerstrasse 36, Rheinstrasse 18, Kaiserstrasse 34, 94, 243, Westendstrasse 29b, Amalienstrasse 15, Jollystrasse (Hirschbrücke), Wilhelmstrasse 32, Werderstrasse 81, Ludwig-Wilhelmstrasse 5. — **Telephon 725.** 15298*



Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes Ratschluss fiel im Kampfe für sein Vaterland am 30. Dezember mein innigst geliebter, hoffnungsvoller Sohn, unser guter Bruder, Enkel, Nefte und Vetter

Waldemar Rectanus

Kriegsfreiwilliger im 51. Landw.-Inf.-Reg.
19 Jahre alt. In tiefstem Schmerze:

Frau Emilie Rectanus Wwe., geb. Fischer, und Tochter Hertha
Frau Hauptlehrer Fischer Wwe.
Hauptlehrer a. D. H. Rectanus und Frau
Regierungsrat K. Rectanus und Familie
Kaufmann C. Kern und Familie.

Karlsruhe, Eilmündingen, den 12. Januar 1915.
Lenzstraße 14. 611

Todes-Anzeige.

Im Kampfe für das Vaterland starb in der Christnacht den Heldenod mein lieber Mann, unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Erwin Härter, Gärtnerbesitzer

Grödingen
Gefreiter im Res.-Inf.-Regt. Nr. 109, 4. Komp.
im 33. Lebensjahre. B1272

Die trauernden Hinterbliebenen:
Marie Härter, geb. Waltz.
Frau Rektor Härter, Meersburg.
Wilhelm Härter, Leutnant im Fussartillerie-Regiment Nr. 14 und Frau.
Marie Neuert, geb. Härter.
Georg Neuert, Reallehrer, Heidelberg.
Fabrikant Aug. Wilh. Waltz u. Frau.
Oberpostassistent G. Doerr u. Frau, Pforzheim.

Statt besonderer Anzeige.

Im Kampfe fürs Vaterland fiel am 20. Dezember unser lieber Bruder und Schwager und Onkel

Ludwig Händel, Postgehilfe

Einjähriger Kriegsfreiwilliger im Regiment III.
In tiefer Trauer:
Karl Hils.
Hilda Hils, geb. Händel.
Elisabeth Händel.
Aug. Händel, Heidelberg.
Karlsruhe, Marienstraße 62, den 13. Januar 1915. B1273

Heute morgen 2 Uhr verschied im St. Annahaus nach kurzem Kranksein im Alter von 82 Jahren unsere liebe Tante und Schwägerin

Frau Amtsrevisor Hengst W.w.

geb. Bartholomä.
Karlsruhe, den 12. Januar 1915.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Feuerbestattung findet Donnerstag, den 14. Januar, nachmittags 2 Uhr statt.
Von Beileidsbesuchen wolle man gütigst absehen. 610

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse“.**

Schwarzwalddverein
(Sektion Karlsruhe).
Donnerstag,
den 14. Januar 1915:
Zusammenkunft
im hiesiger, Konkordiasaal.

Die Heilsarmee, Kailerstr. 93.
Heute Mittwoch abend, den 13. Jan. abends 8^{1/2} Uhr, findet ein **Kriegs-Gottesdienst** statt, geleit. v. Major Stankulweit, Leiter der süddeutschen Division. Jedermann willkommen. 622

Schuhmacher!
Ich offeriere: **Rappenstärkle** für Leder, Sohlleder u. Oberleder, Abfälle aller Art. Abgabe auch kleinerer Quantitäten zu billigen Preisen. B1289
Ludwig Richheimer,
Reberhandlung, Durlacherstraße 9.

Heirat.
Stadt. Beamter in Mittelbaden, 48 Jahre alt, ledig, kath., sehr solid u. unabhängig, wünscht mit einem hübschen, gebildeten und häuslich erzogenen Fräulein mit entsprechendem Vermögen in Briefwechsel zu treten zwecks baldiger Heirat. Angaben mit Bild sind unter Nr. B1289 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ zu richten. Vermittler verbeten. 21

Milch gesucht.
Ein größeres od. kleineres Quantum wird von pünktlichem Bezahler gesucht. Angebote unter Nr. B992 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen
Wohnhaus
(Geschäftsbaus)
in günstigster Lage der Stadt, Karlsruher, in der Nähe der Hauptpost, bestehend aus Vorderhaus, Quer- u. Seitenbauten, mit großen Räumlichkeiten, Wohnungen, groß. Boden, Verstellflächen u. Lagerräumen ist wegen Sterbefall zu verkaufen, aber ganz oder teilweise zu vermieten. 18175
Näheres **Karlsruher 30, im Büro.**

Milchgeschäft
mit Milchlieferung, prima Crème, 100 Lit., zu verkaufen. Angebote unter Nr. B1249 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Doppel-Pony,
frisch, Wallach, 8jährig, leistungsfähig, zu verkaufen wegen Entbehrlichkeit. **B. Mayer,**
Waldstraße 31. B1058

Limousine mit Anhänger
billig zu verkaufen. 513.52
Auch wird ein **Chauffeur** gesucht. Näheres **Martin Nothels,**
Karlsruher-Mühlbura, Gludstr. 17.
Eine bereits noch neue B1274.21

Oliver Schreibmaschine
ist zum Preis von 150 M abzugeben. **Waldstraße 13, im Laden links.**
Herrn- u. Damenfahrrad sofort billig abzugeben. B1296
Fahrräder sowie Nähmaschine billig abzugeben. B1297
Dumbdollar. 24. 2. St.

Schwarzes, gut erhaltenes **Jackenkleid, Paletot, Blusen** und verschied. Sachen, alles Größe 44-47, bill. abzugeben bei **B1244**
Fr. Fischer, Martenstraße 40, p. Bb.
Wäster gut erhalten, für kleineren, besetzten Herrn zu verkaufen. B12
Gottesdauerstr. 20, 5. St. 82

Baumaterialien
wegen Lageräumung sofort billig zu verkaufen:
Eine Partie neue Ziegel.
eine Partie weißglasierte Wandplatten.
eine Partie Tonrohre. 31
eine Partie D. u. A. Rohre.
Gef. Angebote unter Nr. 624 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zwergspigerle!
Rüde, schwarz, 1 Jahr, prachtvoll. Tierchen, billig abzugeben und ein schöner B1215

Dobermann,
Rüde, 2 Jahr, guter Haus- u. Wehleitwund für 15 M abzugeben. **Arienstraße 2, 2. St.,**
Ist unnummeriert in Nr. 60.

Kanarienhähnen
10 Stück zu 45 M., 10 Weibchen zu 5 M., Ertragen Engländer. 8. 4. Stod (Schulstraße). B1199

Waldstraße 30 | Schillerstr. 22

Ich hatt' einen Kameraden.



Aus dem Tagebuch eines Kriegsfreiwilligen

Drama in zwei Akten und einem Epilog. 607

Ferner authentische Kriegsberichte.
Auserdem auch noch einige Filmschöpfungen.

Detektiv- und Auskunftsbüro „Germania“

Inhaber: **Karl Jung,** Polizei-Beamter a. D., **Karlsruhe,**
Erbprinzenstraße 29a, Eingang Bürgerstraße, erledigt Aufträge in Erhebungen betr. Ehescheidungs- und Alimentsachen, Ermittlungen, Beobachtungen und Heirats-Auskünfte unter strengster Diskretion. Gut eingeführtes Geschäft. 542



Vorzüglich bewährt haben sich zur Nachbehandlung von Kriegswunden

Knochenbrüchen, Knochenverletzungen, Verrenkungen, Zerrungen etc., ferner zur Schmerzlinderung u. Behandlung von **Rheumatismus, Jschias, gichtischen Erscheinungen, Gichtreissen**
HARTMANN'S „FAPACK“-Kompressen
hergestellt aus radioaktivem Eifel-Fango zur Fangobehandlung im Hause. Prospekte gratis! Auf Wunsch werden Verkaufsstellen nachgewiesen durch die Firma **PAUL HARTMANN A.G., Heidenheim a. Br.**

Mehrere tausend Militär-Wolldecken

140/190, 133/234 empfiehlt
Hugo Landauer, Karlsruhe. 603

Unübertreffliche Qualität, nahrhaft, bekömmlich, praktisch
Lebona
Milch-Rakao mit Zucker Preis pro Würfel 10 Pfennig
In Feldpostbriefen überall erhältlich.
Alleinige Fabrikanten:
LEHMANN & BOHNE, Berlin W 35, Lützowstrasse 102-104.

Nächster Tage eintreffend: 40 Zentn. Strickwolle

prima Kammgarn, 4- und 5fach, grau, meliert und schwarz, in grösseren Partien abzugeben. Anfr. befördert unter Nr. 601 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Das gutgehende
Gasthaus
zur Stadt Heidelberg
mit Fremdenverkehr ist auf 1. April 1915 zu verpachten.
Näheres 152a21
Brauerei Sinner
Grünwinkel.

Reelle Heirat.
Suche für mein Bruder (Schlosser), alt 28 Jahre, wegen plötzlichen Ableben der Mutter (zwecks Heirat) die Bekanntschaft eines braven, fleißigen Mädchens aus guter Familie, im Alter von 20-26 Jahren. Näheres, Dieselbe muß schon gebildet haben. Etwas Vermögen erwünscht. Photographie u. Lebenslauf unt. Nr. B1186 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Badeeinrichtung,
komplett, neu oder gebraucht, aber gut erhalten, mit stehendem Gasbadeofen, gegen sofortige Zahlung zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangaben unt. Nr. 617 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Großhändler, Wiederverkäufer, Vertreter sofort gesucht auf gef. gesch. gute vertriebsfertige Neuheit für alle Geschäfte, Feer, Land, Sport, Haushalt u. jeal. Betrieb. Eventl. vergebende Alleinvertrieb für Baden. Ruher gegen Nr. 1. — in Briefmarken. Angebote unter Nr. B1292 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Runkelrüben
ca. 100 Zentner, werden zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote erbeten bis 10. d. Mts. an die **Stadt. Gartendirektion**
Karlsruhe. 583.22

Wer
etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundenschaft sucht Arbeit zu vergeben hat u. i. w. u. i. w. **Der**
erreicht seinen Zweck am sichersten wenn er es in der **„Badischen Presse“** betannt macht.

Kanarienhähnen u. Weibchen
sind billig zu verkaufen. B1155
Kaiserstr. 189, 3. St.

Zahle höchste Preise
für ausgekammte Haare, Gef. schriftl. Angebote an **Dienstadt, Müppurrerstr. 21. B1219.2.1**

Pfannkuch & Co
Für **Feldpakete**
Zigarren
Preis-
lage **6-12** Pfg.
in 5, 10 und 20 Stück-
Karton
in 25 Stück - Holzstücken
(für 1/2 Pfd. - Paket Porto
10 Pfg.)
in 50 Stück - Holzstücken
(für 1/2 Pfd. - Paket Porto
20 Pfg.)

Zigaretten
in 10, 20, 50 u. 100 Stück-
Packungen
in allen Preislagen
für und fertig zum fort-
schicken. 555
Tabak
Grob- u. Feinschnitt
in allen Preislagen

Pfannkuch & Co
G. m. b. H. & Co.
in den bekannten
Verkaufsstellen

Zahle höchste Preise
für Zahngebisse. Gef. schriftl. Angebote an **Dienstadt, Müppurrerstr. 21. B1140.3.2**

Verloren
Damenuhr + Armband (Tulla) Samstag abend von Ettlinger- bis Karlsruherstr. Abzugeben gegen Belohnung Winterstr. 23, 5. St. B1283

Guteingef. Bäckerei
in Pforzheim ist umständehalber p. 1. April i. Preiswert z. verpachten. Gef. Angebote u. Nr. B1287 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gutgehende Bäckerei
wird per 1. April oder früher zu vacanten gesucht.
Angebote unter Nr. B1269 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Geschäft
der Nahrungsmittelbranche
mit 2000 wird von zahlungsfähig. Leuten, die über ein Kapital von 20.000 verfügen, zu kaufen gesucht. Gef. Angebote mit näheren Angaben unt. Nr. B1156 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 21

MEIBAN
DAS MEHL DER BANANE
SUPPEN-
EI
3-4 TELLER 10
Gebrauchsfertige Suppen für Wasser kochung, unerreichbar an Wohlgeschmack und Ausgiebigkeit 16 verschied. Sorten

MEIBAN
DAS MEHL DER BANANE
SUPPEN-
EI
3-4 TELLER 10
Die ausgiebigste, schmackhafteste gebrauchsfertige Suppe 16 versch. Sorten

Griahrener Werkzeugmacher und Mechaniker.
mittelfrei, an Drehbank, Schraubstock u. Feuer selbständ., in Reparaturfertigung u. Reparaturen jegl. Art Werkzeuge u. Maschinen bewandert, sucht sof. oder später passende Stellung. Angeb. unter Nr. 21178 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Einige Zimmerleute
selbständ. in Hoch- u. Treppenbau, suchen für sofort Arbeit. Angebote unter Nr. 21085 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Junger Mann
mit guter Schulbildung, zuverlässig, sucht irgendwelche Nebenbeschäftigung. Angeb. unter Nr. 21250 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Tüchtige Verkäuferin
der Tabakfabrik und verwandten Branchen sucht nach Uebernahme der Eltern nach Karlsruhe hier Engagement bei möglichem Ansp. Angebote beförd. unter Nr. 21214 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Tücht. erf. Kaufm.
sucht Stellung; bevorzugt Mode-waren, eventl. andere Branche. Angebote unter Nr. 21184 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Schuhbranche!
Tücht. Verkäuferin, welche schon selbständig das elterl. Geschäft geführt hat, sucht ver. Stellung. Dasselbe ist auch bewand. in Büroarbeiten und Maschinenschreiben. Angebote unter Nr. 21027 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Fräulein
(leiden), mit schöner, flotter Handschrift, sucht dauernde, gutlohnende schriftliche Beschäftigung irgendwelch. Art. Angeb. unter Nr. 21248 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Mädchen, welches Kleider- und Bekleidungsarbeiten, sucht Stelle bei ruhiger Familie, würde auch in Laden gehen. Zu erfragen bei Christiana Nottwig, Neuenbürg, Wilhelmshöhe.

Junge Frau, den besser. Ständen angehörig, mit 10jährig. wohlgezo-genem Kinde, sucht angemessene Beschäftigung. Dieselbe ist im Haushalte wie in geschäftl. Vertriebe. tüchtig. Angebote unter Nr. 21031 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zwei Mädchen suchen als Anfängerinnen am Büffet, am liebsten neben der Frau, auf 1. Febr. hier oder auswärts. Angebote unter Nr. 21176 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Geordnetes, einfaches Fräulein
sucht Stelle zum Servieren in nur gutem bürgerl. Haus. Häußl. übernehm. auch Hausarbeit. 22. Angeb. unter Nr. 21213 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gewandtes Zimmermädchen
sucht Stellung nach auswärts. Gute Zeugnisse vorhanden. Zu erfragen unter Nr. 21213 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zimmermädchen sucht Stelle bis 1. Februar am liebsten im Hotel hier oder auswärts. Angebote unter Nr. 21177 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Fräulein, 28 Jahre alt, in allen Zweigen des Hauswesens erfahren, im Nähen u. Wägen gut bewandert, sucht Stelle als Stuben- oder Hausfrau, tüchtig im Kochen und Haushalt. Angebote an Frau Althaus, Waldstr. 17, II. links.

Witwe, 37 Jahre, durchaus erblid, sucht Stelle als Hüterin oder als allein-stehendem Herrn oder Dame; tüchtig im Kochen und Haushalt. Angebote an Frau Althaus, Waldstr. 17, II. links.

Wetteres gelehrt. Fräulein
sucht Stellung auf 1. Februar zu einem Herrn oder älterem Ehepaar, tüchtig im Haushalt, wie Küche. Sehr gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angebote unter Nr. 21263 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen sucht Stellung für den Haushalt od. zum Anlernen in Zimmerarbeiten per sofort oder 15. Jan. Angeb. unter Nr. 21247 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Mädchen
sucht zur Führung des Haushaltes bei älterem Herrn oder Ehepaar Stellung. Angebote unter Nr. 21281 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Israelin's Mädchen
sucht leichte Stellung im Haushalt. Angebote unter Nr. 615 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Mädchen
aus guter Familie sucht Stelle als Zimmer- oder Dienstmädchen. Angebote unter Nr. 21222 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Junger, fleißiges Mädchen sucht Stelle in H. Haushalt, od. zu Kindern. Zu erf. Waldstr. 26, IV. rechts.

Junge, tüchtige Frau sucht Stundenlohn für nachmittags in gutem Hause. Näb. zu erfragen 21242 Kriegerstr. 36, 5. St.

Vermietungen.
Laden zu verm. Gutenbergpl. 5 ist Laden mit anstöß. 2 Zimmerwohn. auf sof. od. spät. zu vermieten. Näb. Gerwigstr. 7, I. Tel. 717. 21007.10.2

Waldstr. 114, zwischen Wald- und Gerwigstraße ist eine neuzeitlich hergerichtete Laden mit anstößendem Zimmer, Kellerraum, auf 1. April 1915 zu vermieten. Zu erf. Gerwigstr. 44 II. Tel. 7177.10.1

Schöner Laden
in Worheim mit 1 Zimmer und Küche für Schnellbäckerei wie ge-schaffen, sof. od. später zu vermieten. Gef. Angebote u. Nr. 21288 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Ecke Kaiser- und Karlstraße sind im 2. Stod 4 schöne Büroräume per 1. April 1915 zu vermieten. Näheres bei: Süddeutsche-Iskonto-Gesellschaft N. O. 623.2.1

Zu vermieten
eine 7 Zimmerwohnung mit Bad und reichl. Zubehör, Elektr. u. Gas, in der Nähe des Marktplatzes, per sofort od. 1. April. Dasselbe eignet sich auch für Arzt, Zahnarzt oder Rechtsanw. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ unter Nr. 21298.

Hirschstraße 107
besonderer Umstände halber der III. Stod: 18130.6.5

5-6 Zimmerwohnung
mit Erler, Bad, Mansarde etc. sofort, Winter oder 1. April zu vermieten. Näheres bei: H. E. 111. Stod oder Hauptredaktion 9, II.

Herrschaf. wohnung.
Gebirgsstraße 22, 2. Stod, sind 5 Zimmer, Küche, Bad, 2 Kellern, 2 Mansarden, auf 1. April od. sofort zu vermieten. 21117
Zu erfragen im Laden. 10.1

Schöne Wohnung.
2. Stod, von 5 Zimmern, 2 Balc., Bad, Veranda, Kellern, Mansarde, Keller, Mansarde, per 1. April zu vermieten. Näb. bei: W. H. Göhler, Waldstr. 40c, im Laden. Telefon 1519. 564.3.2

Karlstraße 30,
im 2. Stod, ist eine 5 Zimmer-wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18172
Näheres im Kontor.

Westendstraße 18
im 2. Stod 5 schöne Zimmer, Küche u. Zubehör in sehr ruhigem Hause auf 1. April zu vermieten. Näb. 1. Stod zu erfragen. 21098.2.1

4 oder 5 Zimmerwohnung
mit Balc., Veranda, Gas u. elektr. Licht auf 1. April zu vermieten. Näheres bei: H. E. 111. Stod, an der Kaiserstraße. 21264.3.1

2 oder 3 Zimmerwohnungen
mit Badzimmer, etwas Garten und sonstigem reichlichem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres 21745.3.3

Karlstraße 53
ist eine 3 Zimmerwohnung, 4 Zimmer, Küche, 1 Kammer u. Zubehör in einer kleinen Familie auf 1. April zu vermieten. Die Wohnung würde sich auch für ein Büro eignen. 21218

Akademiestraße 29
ist im 2. St. eine Wohnung von 5 Zimmern, Alkob. und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21438

Wohnung zu vermieten
In der Melanchthonstraße ist im 1. Stod eine sehr schöne, neuzeitlich eingerichtete 5 Zimmer-wohnung mit Badzimmer per 1. April d. J. zu vermieten. Näheres Melanchthonstraße 2 im Büro. 183

Scheffelstraße 58,
3. und 4. Stod, je eine schöne 3 Zimmerwohnung

4 Zimmerwohnung
mit Bad und allem Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. Näheres 153a.2.1

Wilhelm Fels
Kriegstraße 148.

Kriegstr. 47b (Ecke Karlstr.), 2 Trepp. hoch,
ist eine Wohnung von 11 Zimmern, darunter sehr große Räume mit allem neuesten Zubehör, großer Diele, Gas, elektr. Licht Zentralheizung und dergl., auf 1. April d. J. zu vermieten. Einsehen von 10-4 Uhr. Näheres 1. Stod Zimmer 5. 191

Karlsriedrichstraße 18
2. Stod: 7 Zimmer-Wohnung, schöne, geräumige mit Zubehör, 1. Stod: 3 große Zimmer an ruhige Familie auf 1. April preiswert zu vermieten. Beide Wohnungen eignen sich auch als Büroräume. Zu erfragen Karlriedrichstr. 14, 1. Stod. 587

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, Balc., Veranda, elektr. Treppenbeleucht. u. allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 614.3.1
Cophienstr. 158, 4. Stod. Zu erfragen 3. Stod. 21260.3.1

Bachstraße 43,
nächst der Händelstraße, 3 Zimmer-Wohnung, mit Bad, Balc., Veranda, elektr. Treppenbeleucht. u. allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 614.3.1
Cophienstr. 158, 4. Stod. Zu erfragen 3. Stod. 21260.3.1

Drei- u. Vierzimmerwohnung.
Karlstr. 98, Ecke Vorholzstraße, ist eine 4 Zimmer-Wohnung mit Erler und Veranda und üblichem Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Zu erf. I. St. 339

Drei-Zimmer-Wohnung.
Scheffelstraße 47 ist im 2. Stod eine Dreizimmer-Wohnung samt Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. Näb. im Laden. 75.10.3

Zu vermieten
eine 3 Zimmer-Wohnung von 3 Zimmern mit reichl. Zubehör per 1. April. 21195.3.2
Schönenstraße 57.

Wohnung.
3 Zimmer mit Zubehör, sehr schöne Lage, gegenüber dem Schloßgarten Durlach, auf 1. April 1915 zu vermieten. Zu erf. Schloßstraße 7, parterre. 620.5.1

Waldstr. 31, 2. Stod,
sind eine schöne 2 u. 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näb. Waldstr. 29, I. 21230.2.1

Sternbergstraße 8
sind 2 schöne 3 Zimmerwohnungen u. Zubehör u. evtl. m. Werkstattraumlichkeiten u. Hof auf 1. April zu vermieten. Näheres Werderstraße 9, II. Tel. 1617. 21297

Kaiserstraße 57
Dintb., 2. Stod,
auf 1. April billig zu vermieten. Näheres 154a.2.1

2 Zimmerwohnung
auf 1. April zu vermieten. Näheres 154a.2.1
Wirt Joeres oder Brauerei Sinner, Grünwinkel.

Onstadt zweimal 2 Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näb. Tullstr. 74, 5. St. 21531.8.4

Waldstr. 15, 3. Stod, sind 4 Zimmer, Bad, Alkob. 2 Keller u. eine Mansarde auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Kronenstr. 33 im Büro. 612.3.1

Waldstr. 27, 3 Treppen, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller auf 1. April an eine kleine Familie zu vermieten. Näb. eine Treppe hoch. 21231

Auguststraße 1, in ruh. Lage, in der Nähe der Haltestelle der elektr. Straßenbahn, eine Dreizimmer-Wohnung mit Zubehör, sowie eine Vierzimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen im 2. Stod. 21144.4.2

Auguststraße 7, 4. Stod rechts, ist eine 3 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Auguststr. 11, I. 21040.3.2

3 Zimmer-Wohnung
modern 3 Zimmerwohnung mit elektr. Licht, Bad, Garten, Küchenveranda sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen das. par. od. Karl-Wilhelmstr. 85, III. r. 21232

Waldstr. 1, Ecke Gabelbergerstr., ist eine 3 Zimmerwohnung mit Bad, Mansarde u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näb. daselbst im Laden. 2142.10.5

Durlacher Allee 13 sonnige Parterrewohnung, 4 Zimmer, Badzimmer etc. u. Vorgarten auf 1. April zu vermieten. Näheres III. Stod. 109

Durlacher Allee 39 sind 2 Wohnungen mit 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näb. 2. Stod. 211.10.5

Erbsingstraße 21, 2 Etiegen hoch, ist eine schöne Wohnung mit 7 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. 514

Kriegstr. 119, Vorderhaus 2. Stod, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Preis 600 Mk. Zu erf. im Laden daselbst. 192

Karlstr. 98, Ecke Vorholzstraße, ist eine 4 Zimmer-Wohnung mit Erler und Veranda und üblichem Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Zu erf. I. St. 339

Alau rechtstraße 54, 4. St., ist eine Dreizimmer-Wohnung m. Balc., Veranda, Bad, auf 1. April zu vermieten. Näb. par. 118. 102

Kriegstr. 93, 1. Stod, ist eine geräumige Wohnung von 4-5 Zimmern u. reichl. Zubehör, elektr. Licht und Gas u. Vorgarten auf sofort zu vermieten, auch für Bürozwecke geeignet. Näheres Auguststraße 11, 1. Stod. 21041.3.2

Kriegstr. 151, 2. St., sind 4 Zimmerwohnung, Mansarde, Balc., Veranda, 2 Keller auf 1. April zu vermieten. Näb. par. 2525.5.3

Kriegstr. 172, früher 85, sind drei Zimmer mit Zubeh., Gartenterrasse, 2. St. auf sof. od. spät. zu verm. Näb. I. St. 10-6 Uhr. 21254.3.3

Kriegstr. 264 ist eine schöne Dreizimmerwohnung mit Zubehör (Balc., Veranda) auf 1. April zu vermieten. Näb. 2. St. I. 21235

Lehrstraße Nr. 9 schöne 4 Zimmer-Wohnung, Gas, elektr. Licht, Bad, Veranda, Kellern od. später zu vermieten. Näb. das. im 1. St. 21254

Lehrstraße 9, schöne 6 Zimmer-Wohnung, ohne Gegenüber, Badzimmer, reichl. Zubehör, sof. oder später zu verm. Näb. par. 21254.1

Lehrstraße 1, Ecke Baumelstraße, ist eine Wohnung, 5 Zimmer, mit freier Aussicht, Mansarde und Zubehör, Hof u. Reichtum, per 1. April zu vermieten. Gef. daselbst im 2. Stod rechts. 21124

Marienstraße 23 ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör u. Gas auf 1. April zu vermieten. Näb. im Laden das. zu erf. 21265

Morgenstraße 25 ist eine Dreizimmerwohnung, Mansarde u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. 21139.2.1

Morgenstr. 51 sind im Querbau eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näb. Wob. 2. St. rechts. 21263.3.3

Philippstr. 14 schöne 3 Zimmer-Wohnung, Mansarde, mit Gas u. Klosett sof. od. spät. an H. Familie zu vermieten. Näb. 3. St. 21069.5.3

Rudolfstraße 13 schöne 3 Zimmer-Wohnung an ruhige Familie auf 1. April zu verm. Näb. par. 21243

Schönenstr. 34 ist im 1. Stod eine Drei- oder Vierzimmerwohnung mit Bad auf 1. April oder früher zu vermieten. Näb. 3. Stod. 21238

Sophienstr. 30, 2. Stod, ist eine geräumige, sonnige 6 Zimmerwohnung mit Balc., Garten und reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Bad in einem Zimmer vorgelegen. Preis 1000 Mk. Näheres daselbst. 21275.2.2

Sternbergstraße ist eine schöne, neuerherg. Wohnung v. 4 Zimmern u. üb. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näb. Sternbergstr. 15, II.

Vingentiusstraße 8 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres von 9-1/2 Uhr Södenstraße 31, 1. Stod. 21237.10.1

Vorholzstr. 42 ist der II. Stod, 4 Zimmer, Badzimmer u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Ver-fügung von 10-12 u. 2-4 Uhr. Näb. Vuisenstr. 19, parterre. 1000

Weststr. 20 3 und 4 Zimmers Wohnung, enger, Gasbad, Elektr. und Gas, Mansarde, Kammer, modern, zu vermieten. Näheres 4. Stod, Vermaher, Tel. 2481. 21266

Weststr. 28, I. u. 3. St., ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort billig zu vermieten. Zu erfragen daselbst 3. St. I. 15177

Werderstr. 13, Hb. II ist eine helle Zweizimmerwohnung an kleine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Elektr. Treppenhaus-beleuchtung, sowie Klosett mit Wasserfüllung ist vorhanden. Näb. beim Eigentümer Karl Dummel, Werderstr. 13. 481

Werderstr. 74 ist eine schöne Dreizimmer-Wohnung auf sofort od. 1. April zu vermieten. 21109

Wilhelmstraße 66 ist im Seitendau eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. April an ruh. Leute zu verm. 3.2 Näb. das. Wob. 2. St. 118. 21019

Wöringerstr. 10, Seitendau, 1. St., helle, reb. Dreizimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näb. Vorderh. II. 21242

Wöringerstr. 19 ist im 4. Stod eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern samt Zubehör um den Preis von 880 Mk. auf 1. April an ruh. Leute zu vermieten. Ebenfalls ist noch eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör auf 1. April um den Preis von 280 Mk. zu vermieten. Näb. im Konditorlad. 609

Waldstr. 11, ist eine schöne Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. 21259.5.4

Wuppertal, Langstr. 41 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und ein Stall mit Scheuer auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 21272.3.2

Willingen
6 Zimmerwohnung 3. St. in freier Lage, mit Wasser-, Gas- und Bade-einrichtung, auf 1. April zu vermieten (Preis 700 Mk.). Zu erfragen: Pforzheimerstraße 53. 48a

Gut möbl. Wohn-u. Schlafzimmer, auch einzeln, zu vermieten. am Outenbergspl. 2. Stod, am Outenbergspl. 21278.3.1

Wohn-u. Schlafzimmer mit separaten Eingang, billig zu vermieten. 21193.3.1

Ostendstr. 3, par. rechts
Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer in seinem Herrschaftshaus, sonnige, freie Lage, zu vermieten. 212913.5.5 Gartenstraße 52.

Im Zentrum der Stadt ist gut möbl. Zimmer evtl. mit 2 Betten in freier Lage auf sofort zu verm. Näb. Wilhelmstr. 5. 21256

Zimmer zu vermieten.
21258 Vuisenstr. 41, 6th. par. Frauerstr. 9, par. in freundliches, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 21238.2.1

Waldstr. 9, 3. St., ein gut möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. 21280

Vierzimmer od. 2. Stod, ist sofort oder später ein gut möbliertes Zimmer mit 2 Fenstern zu vermieten. 21252

Kaiserstr. 157, 8 Treppen, gegenüber Cafe Museum, zwei fein möbl. Zimmer, Wohn-u. Schlafzimmer, zu vermieten. 21161

Kapellenstr. 56 ist ein möbliertes Mansardenzimmer zu vermieten. Zu erfragen 4. Stod. 21234.2.1

Karl-Friedrichstraße 1, 2. St., ist großes, gut möbliertes Zimmer, separat zu vermieten. Anzuehen von 11 Uhr ab. 21279

Krennstraße 16, 1 Treppe hoch, erhalten solides Arbeiter-Loft. Kost u. Wohnung zu bill. Preis. 21273

Krennstraße 26, 4. St., gut möbl. Zimmer mit Kasse für 20 Mark monatlich zu vermieten. 21198

Kriegstr. 36, 5. Stod, ist kleines Zimmer, als Schlafstelle geeignet, sofort bill. zu verm. 21241

Lammstr. 6, II., 2 gut möbl. Zimmer ebenf. Wohn-u. Schlafzimmer, u. eine Mansarde zu verm. 21137

Lehrstraße 63, 3. Stod, ist eine Mansarde sofort oder später zu vermieten. 21228.2.2

Marienstr. 1 ist ein großes, leeres Zimmer, sep. Eingang, gleich ob. 1. Febr. zu vermieten. Erfragen daselbst im 2. St., rechts. 21246

Morgenstraße 41, 2 Trepp., Ecke Kreuzstraße, erb. 10 Arbeiter bill. Sof. u. Wohnung. 21147.6.2

Södenstraße 15, 8. Stod, fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 21269

Sophienstr. 25, 1. Treppe, sind bei ruhiger Familie 2 gut möbl. Wohn-u. Schlafzimmer, event. mit 2 Betten u. einzelnes gutes Zimmer sofort zu vermieten. 21021.6.2

24 Nordstraße 406, 1 Treppe rechts, Wohn-u. Schlafzimmer mit Eingang vom Hof zu verm. 21200.4.4

Miet-Gesuche.
Beamter sucht auf 1. April eine Wohnung von 3 oder 4 kleineren Zimmern mit Zubehör. Offiziell beborzagt. Angebote a. rechten Dirlstr. 36, 2. St. rechts. 21181

Polbeamter sucht Dreizimmer-Wohnung, im Preis bis 430 Mk. Südwestlich beborzagt. Angebote unter Nr. 21168 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

2-3 Zimmerwohnung, Kaiserstraße oder in der Nähe, auf 1. Februar gesucht. Angebote unter Nr. 21270 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Meinst. Ehepaar sucht 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, mögl. Kochhaus, Karlsruhe oder Ilgenberg. Rünftl. Jöhler. Angeb. mit Preis-angabe unter Nr. 21185 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung v. Heiner Familie zu mieten gesucht 1. oder 15. Februar. Gef. Angebote unter Nr. 21290 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Ein möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Angeb. mit Preisang. unter Nr. 21119 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Stellen-Angebote.

Gesucht zum baldigen Eintritt
jünger. Bürobeamter
erfahren im Kranken- u. Invaliden-Versicherungswesen; höherer Schulbildung, mit guter Handschrift, gewandter Maschinenschreiber. Angebote mit Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten. 638.2.2

Deutsche Waffen- u. Munitionsfabriken
Karlsruhe, Baden.

Buchhalter,
verfekt in dopp. Buchführung, auch schwierigen Büroarbeiten gewand. energisch und arbeitsfreudig, zum baldig. Eintritt gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter Nr. 603 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Junges Fräulein
sofort als Anfängerin gesucht. Fotohaus Veitinger, 21205 Ecke Kaiser- u. Waldstr.

Metalldreher
zum sofortigen Eintritt gesucht. Brauerei Schrempf, Karlsruhe.

1 Schuhmacher
auf Sohle und Fied sofort gesucht. 21097 Waldstr. 26, Meeremann.

Inventur-Verkauf



Trikotagen

- 1 Post. Kinder-Leibhosen, normal-farbig bis Größe 110 Stück 90^f
- 1 Posten Herrenjacken, gute Winterqualitäten, zum Teil innen geraut Serie I 2.50 Serie II 2.95
- 1 Posten Futterhosen, dicke Qualität 2.95
- 1 Posten Halbblannelhemden, einfarb. (Normalfarbe) St. 2.45
- 1 Posten Einsatz-Hemden, schöne Muster mit Normalstoff St. 2.10
- 1 Posten Kinder-Sweater, starke Winterqual., schöne Farben, versch. Größen St. 1.20
- Kinderstrümpfe, schwarz, gute kräftige Winterqualität Größe 1-4 5-7 8-10 2 Paar 90^f 1 Pr. 70 1 Pr. 95^f

Seidene Blusen

jetzt **7.50 9.00 11.00 13.75**

Wollene Blusen

schwarz und farbig . . . mit **10%**

Damen-Kostüme

Auf Modell-Kopien und farbige Kostüme **33¹/₃** Auf einfarbige und blaue Kostüme **15%** Auf schwarze Kostüme . . . **10%**

Garnierte Kleider

Serie I mit **25%** Serie II mit **33¹/₃** Serie III mit **50%**

Farbige Paletots

Serie I früher bis Mk. 10.50 **5.85** Serie II früh. bis Mk. 13.50 **8.50** Serie III fr. bis 18.— **12.75**

Farbige Paletots

Serie IV früher bis Mk. 21.50 **17.—** Serie V früher bis 31.50 **19.50** Serie VI fr. bis 42.— **21.00**

Einfarb. Paletots

Blaue Paletots mit **15%** Schwarze Paletots mit **10%** Auf alle nicht in Ser. einget. farbig. Paletots **25%**

Kind.-Konfektion

Kinder-Kleider mit **20%** Kinder-Mäntel mit **15%** Knaben-Anzüge mit **20%**

Für Feldpost-Sendungen:

Lebensmittel

- Milch in Tuben . . . Tube 75^f 45^f
- Erdbeer- und Himbeer-Marmelade in Tuben . . Tube 55^f
- Senf in Tuben 55 35^f
- Honig in Tuben 95 55^f
- Rum, Arrak, versandfert. in Karton 70^f
- Holsteiner Cervelatwurst . . Pfd. 180^f
- Holsteiner Salamiwurst . . . Pfd. 180^f

Feldpostbriefe

versandfertig, gefüllt mit Schokolade, Keks, Kakaowürfel etc., große Auswahl.

Militär-Artikel

- Taschenlampen
- Ersatz-Batterien und Birnen
- Kompasse
- Armband-Uhren mit Radium-Punkten
- Feuerzeuge, Benzin und Sturm
- Feldstecher
- Hand- und Taschenwärmer
- Leder-Uhrarmbänder
- Feldversandflaschen
- Feldflaschen mit Schraubenverschluss
- Aluminiumbecher
- EBbestecke, Militärmesser
- Heliosflaschen zum kalt- und warmhalten von Getränken
- Kartentaschen, Gamaschen, Nähbeutel
- Wäschesäcke
- Luftkissen, Cigarren-Etuis

Diverse Artikel

- Heiz- und Koch-Apparate
- Tabakspfeifen, große Auswahl
- Cigarren-Etuis in Metall
- Streichholzgehäuse
- Feldpost-Versandschachteln
- Notizbücher, Briefpapier
- Briefetaschen, Sprachführer
- Watte, Binden, Pflaster
- Präservativ-Creme, Frost-Creme
- Fußstreupulver
- Brustbeutel gegen Ungeziefer
- Taschentücher, Fußlappen
- Sämtliche Photoartikel
- Schlafdecken

Diverse Artikel

- Kopfhäuben, feldgrau, Ohrenschilder, feldgrau, Militär-Socken, reine Wolle
- Normalhemden, Normalhosen
- Futterhosen, extra billig!
- Unterjacken, normalfarbig und innen geraut
- Lungenschützer und Leibbinden
- Pulswärmer, Schießhandschuhe

Militär-Westen

- in Schirmstoff 9.50 6.00
- Regenhautmäntel 17.50
- Regenhautpelermäntel, verschiedene Längen . . Durchschnittspreis 17.50

inventur-Verkauf.
Ein Posten eleganter
Korsetten
mit
40%
Rabatt.

Geschw. KNOPF

Submission auf Eichengerbrinde

Los Nr.	Distrikts- und Schlag-Nr.	Alter Jahre	Geschäftes Ergebnis Zentner	Nächste Eisenbahnstation:	Entfernung in Kilometern	Ueberbindl. Fuhrlohn zu nächster Bahnstation für 1 Zentner
1	IX, 11	Redarberg	23 600	Girschhorn	4-5	30-40 ^f
2	X, 8a	Unter	20 325	Redarhausen u. Girschhorn	4-6	30-40 ^f
3	" 9	"	19 700	"	4-6	30-40 ^f
4	IV, 7	Santenwieien	27 500	Haglarshausen od. Eberbach	8-10	30-40 ^f
5	" 8	"	26 500	"	8-10	30-40 ^f
6	" 9	"	25 850	"	8-10	30-40 ^f
7	" 10	"	24 800	"	8-10	30-40 ^f

Die Gebote auf den Zentner und Schlag sind verschlossen mit Aufschrift „Angebot für die Rindengbrinde“ bis spätestens **Donnerstag, 21. Januar d. J., abends 7 Uhr**, beim Forstamt einzureichen. Die Eröffnung der Angebote findet am **Freitag, 22. Januar, morgens 10¹/₂ Uhr**, im **Gasthaus zu den drei Königen in Haglarshausen** statt. Dem Verkauf werden die bisher beim Rindengverkauf im Domänenwald üblichen Bedingungen zu Grunde gelegt. Die Einreichung eines Gebotes gilt als Annahme der Verkaufsbedingungen. Diese liegen beim Forstamt auf und sind unentgeltlich zu beziehen. Vorzeiger der Rindeng: die Forstwärter **Wartmann** und **Heiß** in **Schönbrunn**, **Post Eberbach**, für IX, 11, X, 8, 9, und **Waldbütel Diemer** in **Schwanheim**, **Post Unterschwarzach**, für IV, 7-10. 36a,2,2

Bergebung von Bauarbeiten.

Im Auftrag der Stadtgemeinde Durlach sollen nachstehende Arbeiten für den Neubau eines Volkshauses mit Turnhalle und Dienereobnung in der Weststadt in Durlach in Wege öffentlichen Ausschreibens vergeben werden:

1. Schreinerarbeiten.
2. Fußboden (Eichene Parquet).
3. Fußboden (Blattbelag).
4. Maler- und Tischlerarbeiten.
5. Wasseranlage (Toilet).

Die Vertragsbedingungen und Pläne können jeweils von 10 bis 12 Uhr vormittags auf dem Büro des Architekten **Wilhelm Sadberger**, Durlach, Schloßplatz 7, parterre, eingesehen werden, wobei die Angebotsformulare bis zum **19. Januar 1915** kostenlos verabreicht werden, so lange Vorrat vorhanden ist. Die Abgabe der Angebote erfolgt nur an Unternehmer oder deren beglaubigte Stellvertreter.

Die Angebote müssen schriftlich, verschlossen und entsprechend gekennzeichnet bis längstens **23. Januar 1915**, vormittags 9 Uhr, portofrei auf der Kanzlei des Rathhauses Durlach eingereicht werden. Die Eröffnung der Angebote erfolgt am gleichen Tage um 11 Uhr vormittags im Rathhaus - Zimmer Nr. 7 - im Beisein der etwa erschienenen Bewerber. Die Auswahl unter den Bewerbern wird ausdrücklich vorbehalten. gleichgültig ob Meist- oder Mindestfordernder.

Ausschlagsfrist 14 Tage.

Durlach, den 13. Januar 1915.
Wilhelm Sadberger, Architekt,
Durlach, Schloßstraße 7.

621.2.1
Widertarten werden reich und billig angereicht in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Leopoldshafen. Rindjafel-Bergebung.

Die Gemeinde beabsichtigt, einen **schwarzen, fetten Rindjafel** im Submissionswege zu verkaufen. Angebote mit Preisangabe auf Lebensgenuss können bis zum **16. d. Mts.**, beim Bürgermeisteramt eingereicht werden. Die näheren Bedingungen können auf dem Rathaus eingesehen werden.

Leopoldshafen, den 9. Jan. 1915.
Gemeinderat.
Heberle, Bürgermtr.
116a Nagel, Rathsr.

An u. Verkauf

von Möbel aller Art, ganze Haus-haltungen, **Neukam, Lammkr. 6** im Hof, Teleph. 3546 21142

Geld-Darlehen

erhalten gute, bündliche Rückzahlung (ohne Verzinsung). Zu erfragen bei **F. Gauweiler, Karlsruhe-Wahl-burg, Garkstr. 4b. (Mühlporlo). 21142**

Öffentliche Versteigerung

gegen Barzahlung: **Rundschaden** vom III. Vierteljahr 1914, darunter 3 Ferngläser (2 Reis und 1 Suerz) und 1 Kodak), 3 Fahrräder und 1 Brosche mit Diamanten, am **Donnerstag, den 14. d. M., vormittags 8 Uhr u. nachmittags 2 Uhr** beginnend, in der **Erprezughalle** des **Personenbahnhofs**. Die beionders genannten Gegenstände, sowie die **Schmuckstücke**, können u. bezgl. werden von 11 Uhr vormittags an ausbezogen. 294,2,2
Rechnungsbüro d. Generaldirektion.

Brennholzversteigerung

des **Forstamts Karlsruhe** Freitag, den 15. Januar d. J., vormittags 10 Uhr, in der **Bahn-hofrestauration in Müppurr**. Aus **Domänenwald Forstlach: 81 Ster** buchen, 6 Ster eichene, 24 Ster gemischte Scheiter und Kollen; 47 Ster buchen, 1 Ster eichene, 18 Ster gemischte Krügel, 1950 meist **Sartholzwellen** (buchen), 2 Lohle **Abraum**. **Domänenhilfswaldhüter Reichert** in **Darlanden** zeigt das **Sola.** 399

Pferde-Teppiche

für große Pferde passend per Stück **Mark 2.20.** **Probedecken** geg. **Nachnahme.**

Arthur Baer

Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch, **Grte Kaiser- und Kreuzstraße.**

Energetische Vorbereitung

in allen Fächern zum Einjährigen-Examen sofort gesucht. **Genauere Preisangabe** zc. unter **Nr. 2089** an die **Verkaufsstelle** der „Badischen Presse“ erbeten. 3,3

Ebersberger & Rees

Zuckerwarenfabrik
Laden:
Kronenstr. 48.
Als Beipack zu **Diebesgaben** empfehlen wir **Schokoladen- und Nuss-Lebkuchen**

„Ereka“ Gewürz-Lebkuchen

Die Lebkuchen norddeutsche Art

10 Pfg.-Lebkuche in Beutel von 10 Stück

Maschinengewickelte Nuss-Bonbons

Die beliebtesten und nahrhaftesten **Milch- u. Rahm-Bonbons** lose oder in Beutel

Schokoladen große Auswahl verschiedener Qualitäten, erstklassige deutsche Erzeugnisse

Marmeladen-Würfel (Erlaubt für Zuben) 1 St. 10 Pfg. 6 St. 50 Pfg.

Ebersberger & Rees

Zuckerwarenfabrik
Laden: 626.2.1
Kronenstr. 48.

Fräulein

empfeilt sich im Ausnahmefall für sämtliche Näharbeiten. **W1251**
Näheres Grenzstr. 10, IV.

Kognak

billig abzugeben. 194^a
S. Hirschmann.

Pfannkuch & Co

Streich eintreffend:

Blumenkohl

Kopf **15 Pfg.**

Holländer Rotkraut

Kopf **20 Pfg.**

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Ebersberger & Rees

Zuckerwarenfabrik
Laden: 626.2.1
Kronenstr. 48.

Ein gut erhaltenes dunkler **Leber** nieder, für 14 jährigen Knaben ist billig zu verkaufen. **W1255**
Kronenstr. 18, part.